AUSGABE NR. 17

APRIL/ MAI 2012

Bischofsmaiser Gmoabladl

WAS SICH IN UND UM BISCHOFSMAIS TUT
WAS IN DER GEMEINDE GEBOTEN IST
ABWECHSLUNGREICHES/ NEUES/ INTERESSANTES
AUS KULTUR/ NATUR/ BRAUCHTUM/ VEREINSLEBEN

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zusammen werden wir weiter am Gemeindeblatt arbeiten. Wir brauchen Sie, damit das Gmoabladl lebendig und lesenswert bleibt. Gemeinde als Herausgeber, Redaktionsteam und Gestalter sagen vor allem eins: Danke. Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Das Gmoabladl ist eine Zeitung von den Bischofsmaisern für die Bischofsmaiser. Und das soll auch 2012 so bleiben. Drum laden wir Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Kargus unter Tell 0171/1941255. Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte bis zum Redaktionsschluss gekennzeichnet mit dem Namen des Autos per Mail an die neue Mailadresse von Bernd Runge **B.Runge1@gmx.de**. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD im Rathaus abgeben. Damit Sie das Gmoabladl auch künftig zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern.

Ihre Redaktion

Impressum des 17. Gemeindeblattes

Auflage: 1200 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Kargus,
Pressebüro ***THEXTEREI,*** Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/ 7046

Die Ausgabe
Juni/ Juli 2012
erscheint
Anfang Juni.

Redaktions- und Anzeigenschluss: FREITAG, 11. MAI

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Infos der Gemeindeverwaltung.....S. 4
Entscheidungen im Gemeinderat.....S. 6 bis 8
Zum Gedenken an die Verstorbenen.....S. 10
Neues von den Senioren .....S. 12
Rätsel des Monats.....S. 13
Kunst und Kultur.....S. 14 bis 17
Neues von der Jugend.....S. 18/ 19
Gelebtes Brauchtum.....S.20
Neues aus dem Gemeindeleben...S. 21 bis 24
Entdecken im Kindergarten.....S. 26/ 27
Entdecken in der Schule.....S. 28/ 29
Momentaufnahmen.....S. 30
Größere Veranstaltungen.....S. 31
Spiel und Spaß für die Kleinsten.....S. 32
Fasching in der Gemeinde.....S. 34 bis 39
Neues aus dem Vereinsleben.....S. 40 bis 49
Dies und Das.....S. 50
Kolumne des Monats .....S. 51
Rezept des Monats.....S. 52
Geschichte des Monats.....S. 53
Die treuesten Gäste.....S. 54
Jubilare in der Gemeinde.....S. 56/ 57
Langjährige Paare.....S. 59
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 60

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es geht wieder hinein in die hoffentlich wärmere Jahreszeit. Die Voraussetzungen für Wintersportler waren in diesem Winter recht gut. Die Loipenpflege war auf den Höhenlagen (Höhenloipe) für eine lange Zeit möglich. Herzlichen Dank hier an Herrn Baron von Poschinger-Bray und Betriebsleiter Alexander Achatz für die hervorragende Unterstützung. Durch geschicktes Verhandeln mit der Stadt Deggendorf konnte ich der Gemeinde Bischofsmais bei der Loipenpflege heuer rund 7000 Euro einsparen. Im Februar habe ich Mitarbeiter der Regierung von Niederbayern und viele Nachbarbürgermeister ins Rathaus zum Thema Windenergie eingeladen. Die erneuerbaren Energieformen wurden uns Kommunen ja von der großen Politik ohne viel Information und Hintergrundwissen zur Umsetzung aufs Auge gedrückt. Gerade jetzt sind sehr viele Spekulanten und Investoren Land auf Land ab unterwegs, die den Grundstücksbesitzern vermeintlich hohe Pachtzahlungen versprechen - diese Vorgehensweise hat mich sehr gestört. Hier sollten die Grundstücksbesitzer sehr vorsichtig sein, denn wenn auch die Pachthöhe sehr verlockend ist - den großen Gewinn machen andere! Um das Heft weiter in der Hand der Kommunen zu halten und um wirkliche Fakten und Hintergründe zu erfahren, habe ich dieses Treffen organisiert. Das Ergebnis dieser Veranstaltung zeigte deutlich auf, dass hier noch viel Informationsbedarf besteht und bestätigte meine Befürchtungen voll und ganz. Ich persönlich bin auch für erneuerbare Energien, aber es müssen die Voraussetzungen dazu vorhanden sein und die Wertschöpfung soll in unserer Region bleiben. Ich werde Euch zu diesem Thema weiterhin offene und ehrliche Informationen geben. Der Startschuss zur ILE – Interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Rinchnach und Kirchdorf wurde nun offiziell durch Staatsminister Helmut Brunner am 23.Februar gegeben. Ich persönlich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und bin mir sicher, dass wir gemeinsam stärker sind und noch viel zum Wohle unserer Gemeinden erreichen werden. Ihr, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, könnt Euch bei den einzelnen Arbeitskreisen mit Euren Erfahrungen auf den verschiedenen Arbeitsfeldern und Netzwerken einbringen. Nähere Auskunft gibt es in der Gemeindeverwaltung oder bei mir persönlich. Eine sehr erfreuliche Nachricht habe ich Anfang März aus Brüssel bekommen. Unsere Aufwendungen zum Partnertreffen im Juni 2011 wurden von der EACEA – „Projekt für Bürgerbegegnungen“ mit 21 000 Euro unterstützt. Das Treffen der Partnergemeinden in dieser Größenordnung war nur durch die Unterstützung der EACEA möglich. Herzliches Vergelt’s Gott dafür! Ein besonderer Dank gilt hier dem Altbürgermeister von Gau-Algesheim, Clausfriedrich Hassemer, der in diesem Komitee sehr engagiert arbeitet. Beim Gautrachtenfest 2010 bin ich mit Clausfriedrich Hassemer über EU-Fördermittel ins Gespräch gekommen und habe sofort an ein Partnertreffen gedacht. Für seine hervorragende Unterstützung nochmals ein herzliches Vergelt’s Gott an Clausfriedrich Hassemer. Im Mai werde ich mit dem Gemeinderat die Straßen befahren und die weitere Vorgehensweise zur Straßensanierung festlegen. Wir können hier wie jedes Jahr nur rund 50 000 Euro verbauen. Ich weiß, dass es verschiedene Straßen gibt, die eine größere Reparatur vertragen könnten, aber wegen fehlender Finanzmittel können wir dies nur im Rahmen unserer Möglichkeiten machen. Ich hoffe hier auf Euer Verständnis. Um vielleicht doch noch größere Maßnahmen durchführen zu können, werde ich alle Möglichkeiten für evtl. Zuschussmöglichkeiten ausschöpfen. Ich wünsche Euch frohe Ostern!

Herzlichst Walter Nirschl, 1. Bürgermeister

Ärger über rote Schmierereien in der öffentlichen Toilette

Ein Unbekannter hat sich auf dreiste Art im Männer WC im Rathaus verewigt. Die Zwischenwand der Toilette wurde von einem Unbekannten komplett mit einem roten Stift beschrieben. Die Schrift konnte trotz starker Putzmittel nicht entfernt werden. Ich möchte darum alle Mitbürgerinnen und Mitbürger bitten, mir Beobachtungen umgehend im Zusammenhang mit Beschädigungen mitzuteilen. Ich finde es eine Unverschämtheit, wie hier mit fremdem Eigentum umgegangen wird. Als dummen Jungenstreich kann man diese Aktion sicher nicht einstufen. Wer Hinweise dazu geben kann, soll sich bitte bei mir melden. Danke.
Walter Nirschl, 1. Bürgermeister

Mountainbike, Skibrillen und Handys liegen beim Fundamt

Beim Fundamt im Rathaus warten folgende Fundstücke darauf, dass sie von ihren Besitzern abgeholt werden: Kindermütze (Kurpark), Bargeld, zwei Handys, Stirnband (Weihnachtsmarkt), Mütze (Glühweinverkauf), Handschuhe, Schlüsselbund (Schule), Schmuckhalskette, Skibrille, Mountain-Bike, Autoschlüssel (Skoda). Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder beziehungsweise die Gemeinde über.

Silverius Mock

Mikrozensus: Geschulte Interviewer sind in der Gemeinde unterwegs

Auch im Jahr 2012 wird in Bayern wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte von besonders geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie zu ihrem Pendlerverhalten befragt. Für den überwiegenden Teil der Frage besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Mit der Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und für alle Bürger von großer Bedeutung. Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Beauftragten zu unterstützen.

Wer unterstützt das Baderhaus?

Das Baderhaus entwickelt sich immer mehr zu einem wichtigen Kulturtreff in Bischofsmais. Damit die Bischofsmaiser auch künftig Ausstellungen und „Museum“ besuchen können, braucht die Gemeinde Unterstützung. Gesucht werden Gemeindebürger, die Lust und Zeit haben, ab und an für wenige Stunden ehrenamtlich die Aufsicht zu übernehmen. Sprich: Die Türen zu öffen und Interessierten den Baderhaus-Besuch zu ermöglichen. Interessierte sollen sich bitte in der Tourist-Info unter Tel. 940444 melden.

- Mauern
- Umbauen
- Ausbauen
- Verputzen
- Renovieren
- Betonarbeiten
- Ausbesserungen

Josef Weiß
Selbständiger Maurer
Hochdorf 21
94253 Bischofsmais
Telefon: 0 99 20 / 14 71
Mobil: 01 70 / 15 78 942

Zukunft braucht Menschlichkeit

VdK BAYERN

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Kreisverband Regen – Viechtach
Geschäftsführer Helmut Plenk
Auwiesenweg 6
94209 Regen

Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11
e-mail: kv-regen@vdk.de

Wir bringen Ihnen den Süden ein bischen näher

ADRIA

RISTORANTE - PIZZERIA
Dorfstr. 17 (im Hause Silberbauer)
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

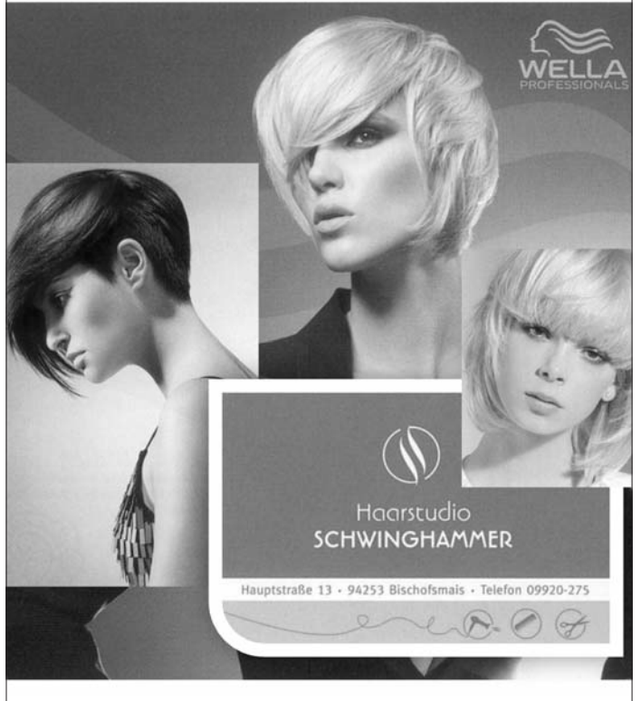
Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 4,90 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 4,90

Neu! - Pizza-Lieferservice -
Frei Haus ab 15 Euro Bestellwert.
Lieferung nur im Gemeindebereich Bischofsmais!

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.



Wichtige Entscheidungen im Gemeinderat

Neue Webcam soll Bilder aus der Gemeinde einfangen

Auf der Rückseite des Rathauses wird die Gemeinde eine neue Webcam anbringen. Seit einigen Jahren fängt eine Kamera dort Bilder aus Bischofsmais für das Internet ein. Der jetzige Betreiber kündigte den Vertrag mit der Gemeinde. Die Übertragung wollte er laut Tourist-Info-Leiter Max Englram eigentlich mit Werbeanzeigen der örtlichen Vermieter im Netz finanzieren. Weil die Anzeigen wegbrachen und kein Bischofsmaiser Vermieter mehr auf der Seite warb, habe der Betreiber gekündigt. Für die Vermieter gab es im Gemeinderat Im Januar Verständnis, für den Betreiber der Webcam Kritik: Die Anzeigenpreise seien zu hoch, die Werbewirkung sei offenbar gering. Der bisherige Betreiber der Webcam bot der Gemeinde an, die Kamera abzulösen beziehungsweise sie gegen einen festen Betrag im Monat weiterzubetreiben. Das aber lehnte der Gemeinderat ab: Das Ablösen der alten Kamera käme mindestens ebenso teuer wie der Kauf einer neuen Webcam. Außerdem wolle man sich nicht mehr von einem Betreiber abhängig machen, der jederzeit alle 14 Tage kündigen könnte. Ergebnis: Die Gemeinde holte neue Angebote ein, bei der Firma EP Ebner in Bischofsmais wird nun eine Webcam für rund 919 Euro gekauft, die Aufnahmen sollen über den Gemeindeserver laufen. Werbeanzeigen soll es momentan nicht geben. Bei Interesse der Vermieter könne man eventuell später Inserate schalten. „Ein besserer Platz für Werbung wäre aber beispielsweise die Startseite unserer Homepage“, meinte Max Englram.

Neu vergeben wurden die Pflegearbeiten im Kurpark. In den vergangenen drei Jahren kümmerte sich die Gärtnerei Koller um das Mähen der Grünflächen, Gräben und das Entsorgen des Schnittgutes. Mit der „sauberen und guten“ Arbeit der Gärtnerei war die Gemeinde sehr zufrieden, es gab in der Sitzung viel Lob für Tobias Koller und sein Team. Heuer stellte sich die Gärtnerei für die Mäharbeiten nicht mehr zur Verfügung, die Gemeinde beauftragte das Tagwerk der Lebenshilfe für rund 711 Euro pro Mähgang mit der Pflege des Kurparks. Rund zwölf Mal im Jahr muss im Kurpark gemäht werden, die genaue Zahl hängt vom Wetter ab. „Ja“ sagte der Gemeinderat zu einigen Bauvorhaben: Markus Kramhöller aus Burggrafenried beantragte eine Nutzungsänderung für seinen Keller, Katharina Wittenzellner aus Kleinbärnbach will eine überdachte Unterstellhalle zwischen Schuppen und Garagen sowie ein überdachtes Holzlager errichten, Otto Seidl jun. plant in Habischried ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage und baut einen landwirtschaftlichen Schuppen zum Nebengebäude um, Günther Wudy funktioniert in der Großbärnbacherstraße einen Wohnraum zum Büro um. Geschlossen sprach sich der Gemeinderat erneut gegen die Errichtung von zwei großen Werbetafeln beim Parkplatz von Edeka Pfeffer aus. Die Schwarz Außenwerbungs-GmbH wollte hier zwei rund 2,80 mal 3,80 Meter große Tafeln aufstellen – was der Gemeinderat aber wie berichtet schon einmal unisono abgelehnt hatte. Das Ortsbild werde durch Plakatwände in dieser Größenordnung massiv beeinträchtigt, gerade in dem markanten Bereich an der Zufahrt zum Rathaus und zum Kurpark. Der Antrag stand zum zweiten Mal auf der Tagesordnung, nachdem das Landratsamt die Gemeinde darauf hingewiesen hatte, dass das gemeindliche Einvernehmen notfalls auch durch das Amt ersetzt werden könnte. „Wir werden die Errichtung der Tafeln also wohl nicht verhindern können, zustimmen werden wir dieser Verschandelung des Ortsbildes aber auf keinen Fall“, so die einhellige Meinung der Gemeinderäte.

Susanne Kargus

Wir bringen Farbe aufs Papier

DRUCKEREI MÜHLBAUER

Flyer - Plakate - Prospekte - Kataloge - Briefbogen - Stempel

Donaustraße 28 - 94491 Hengersberg

Rechnungssätze - Visitenkarten - Lieferscheine - Briefumschläge
Festschriften - Broschüren - Notizblocks - Endlosformulare uvm.

Telefon 0 99 01 / 70 46 - Fax 60 80
dmuehlbauer@gmx.de

zuverlässig schnell preisbewusst

Wichtige Entscheidungen im Gemeinderat

Die Gemeinde bessert bei einigen Bebauungsplänen nach

Die Gemeinde hat den Weg für weitere Ansiedlungen im Gewerbegebiet Scheibe geebnet: Bei den Gemeinderäten war die Freude groß, als sie von Bürgermeister Walter Nirschl erfuhren, dass erneut ein Betrieb im Gewerbegebiet bauen wird. Wie berichtet, zog es im vergangenen Jahr mehrere Unternehmen auf die Scheibe. Auch heuer ist das Interesse an Parzellen offenbar groß: Laut Walter Nirschl erkundigten sich schon einige Firmen im Rathaus, ein Betrieb hat nun ein rund 3000 Quadratmeter großes Grundstück gekauft.

Die Parzelle ist größer als im Bebauungsplan vorgesehen, einstimmig sprachen sich die Gemeinderäte für die nötige Änderung des Plans aus. Nachgebessert wird auch beim Bebauungsplan Kirchen- und Unterfeld. Wo einst größere Gebäude geplant waren, sollen nun mehrere kleinere Einfamilienhäuser entstehen. „Die Wünsche der Leute haben sich geändert, die Nachfrage nach kleineren Häusern steigt. Darauf will der Grundstückseigentümer reagieren“, erklärte Walter Nirschl. Er geht ebenso wie die Gemeinderäte davon aus, dass sich die kleineren Häuser und Grundstücke besser verkaufen lassen. Auch optisch sei die neue Variante deutlich besser als die alte. Für die Änderung des Bebauungsplans gab es ein geschlossenes „Ja“, Details wie Zufahrt oder genaue Straßenführung sollen beim Bauplan geklärt werden.

Zurückgestellt hat der Gemeinderat die Entscheidung über eine neue Abwassergebühren-Regelung für den Ferienpark. Abgelehnt wurde ein Antrag von Manfred Stecher aus Langbruck. Er wollte eine Wiese erstmals aufforsten und beantragte bei der Gemeinde die entsprechende Erlaubnis. Im Landschaftsplan der Gemeinde ist die Wiese allerdings als Landschaftsraum mit besonderer Bedeutung für die Ökologie markiert. „Wenn wir einer Erstaufforstung zustimmen, wäre das ein Widerspruch in sich, wir würden unseren eigenen Landschaftsplan aushebeln“, fand Josef Pledl von der SPD. Dieser Meinung waren auch seine Gemeinderatskollegen, sie sprachen sich unisono gegen den Antrag auf Erstaufforstung aus. Durch eine Aufforstung der artenreichen Magerwiese würde der Landschaftswert gestört, die Flächen seien wichtige Biotope. Außerdem sei eine sinnvolle Waldnutzung nicht möglich, da es sich bei dem Grundstück nur um zwei schmale Wiesenstreifen handle.

Susanne Kargus

Räte sagen „Ja“ zum Zuschuss für den Kindergarten

Der Kindergarten rechnet im laufenden Kindergartenjahr mit einem Defizit von 20 416 Euro. Da die Gemeinde 60 Prozent des Defizits trägt, sind heuer voraussichtlich 12 249 Euro für den Kindergarten zu zahlen. Einen Abschlag von 10 000 Euro bekommt der Kindergarten Mitte des Jahres, wie die Gemeinderäte in der jüngsten Sitzung im März beschlossen. Momentan besuchen 61 Buben und Mädchen den Kindergarten.

Die Gemeinde Bischofsmais wird Mitglied im IPZ, dem Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.. Dafür sprachen sich alle Gemeinderäte aus. Wie berichtet, hatte die Gemeinde letztes Jahr im Juni Partnerschaftstage mit mehreren hundert Teilnehmern aus mehreren Ländern organisiert, die von der Europäischen Union bezuschusst und vom IPZ unterstützt wurden. 21000 Euro an Fördergeldern waren für die Partnerschaftstage geflossen, vor kurzem ging das Geld bei der Gemeinde ein.

SV Bischofsmais und SV Habischried, die beiden Fußballvereine der Gemeinde, können sich über neue Shirts freuen: Wie Bürgermeister Walter Nirschl berichtete, gab es von der EON die Zusage je einen Satz pro Verein zu sponsern. Auch mit einigen Bauangelegenheiten befassten sich die Gemeinderäte in ihrer Sitzung im März: Otto Seidl aus Habischried will in der Ortsstraße einen Wintergarten errichten, Dachgauben in das bestehende Wohnhaus einbauen und einen Schuppen erweitern. Birgit Wartner aus Ginselsried plant den Bau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Ritzmais. Andreas Kühn und Nicole Kramhöller-Kühn bauen die Schreinerei im Oberdorf zum Wohngebäude um, Erna König baut in Fahrnbach eine neue Maschinenhalle, Hermann und Doris Pointinger beantragten die Genehmigung für Abriss und Wiederaufbau eines Einfamilienhauses in Langbruck. Für alle Bauanträge gab es ein „Ja“ vom Gemeinderat.

Susanne Kargus

Wichtige Entscheidungen im Gemeinderat

Diskussion über Kostenbeteiligung bei Parkplatzsanierung

Wer zahlt die Sanierung der Parkplätze an der Kreuzung im Ortskern? Das ist die große Frage, die sich Gemeinde, Grundstücksbesitzer und Geschäftsleute momentan stellen. Rein rechtlich ist die Fläche zwischen Rathauscafé und VR-Bank Privatgrund. Im täglichen Leben ist sie aber ein sehr beliebter und zentral gelegener Stellplatz für Jedermann. Unzählige Bischofsmaiser und Gäste von auswärts nutzen die Parkmöglichkeit vor der Haustür – beispielsweise um Bankgeschäfte abzuwickeln, in den umliegenden Läden einzukaufen, zum Arzt zu gehen oder etwas im Rathaus zu erledigen.

Die Freifläche neben dem Rathaus hat ihre besten Tage hinter sich. Das Wetter, die Zeit und das tägliche Rangieren vieler Fahrzeuge haben Spuren hinterlassen: Lange Risse ziehen sich durch den Asphalt. An etlichen Stellen ist die Decke weggebrochen. „Bei dem Parkplatz muss etwas passieren“, finden die Eigentümer Hans und Petra Pledl. Das sehen auch Bürgermeister Walter Nirschl und die Gemeinderäte so. „Die Parkplätze haben mittlerweile gravierende bauliche Mängel, das ist kein Dauerzustand“, bestätigte Walter Nirschl. Eine Sanierung wünscht sich die Gemeinde ebenso wie die Grundstücksbesitzer. Auch etliche Autofahrer und Passanten würden sich wohl darüber freuen. Problem: das Geld. Derzeit ist offen, wer die Kosten für eine Sanierung der Asphaltfläche samt fünf Stellplätzen und Zufahrt übernehmen würde. Familie Pledl wandte sich an die Gemeinde, um zu klären, ob das Vorhaben aus mehreren Töpfen oder möglicherweise über Städtebaufördermittel finanziert werden könnte. „Wir können es uns nicht leisten, die gesamte Fläche herrichten zu lassen und alle Kosten alleine zu tragen, um den Platz dann uneingeschränkt der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können“, bedauerte Petra Pledl, die auch das angrenzende Rathauscafé betreibt. Sie machte klar, dass keiner vor habe, die Parkplätze abzuriegeln. Eine Schranke, die nur Berechtigten die Zufahrt erlaube, sei aber durchaus denkbar, wenn keine Einigung möglich sei. „Wir wissen, dass die Leute hier gerne parken und haben auch absolut nichts dagegen. Die Kosten müssen dann aber auch aufgeteilt werden“, erklärte Petra Pledl. Sie könnte sich vorstellen, dass Gemeinde und Bank als größte Nutznießer der Parkplätze für die Sanierung aufkommen oder Fördermittel beantragt werden. „Wir würden dafür kostenlos das Grundstück zur Verfügung stellen“, schlug sie vor.

Eine Finanzierung über die Städtebauförderung ist nach Ansicht von Walter Nirschl allerdings nicht machbar: „Aus diesem Topf können wir die die nächsten zehn Jahre keine Zusatzprojekte stemmen. Unsere Pflichtaufgaben gehen vor, damit sind die Mittel ausgeschöpft“, sagte der Bürgermeister. Manche Gemeinderäte sprachen sich für die dringendsten Ausbesserungen statt einer aufwändigen Sanierung aus, um die Kosten zu senken. „Vielleicht könnte man die Parkplätze auch asphaltieren, wenn die Kreisstraße weiter asphaltiert wird. Dann wird’s auch wieder ein wenig günstiger“, meinte Helmut Plenk (CSU). Sein Fraktionskollege Michael Raith schlug vor, die umliegenden Geschäftsleute anzusprechen: „Wenn mehrere Leute mitziehen, sind die Kosten für alle kleiner.“ Für Josef Pledl von der SPD wäre eine Beteiligung der Gemeinde an den Kosten grundsätzlich denkbar, auch wenn es keine Verpflichtung gebe. „Bevor wir uns festlegen, müssten wir aber wissen, über welche Summen wir sprechen“, meinte Josef Pledl. Bürgermeister Walter Nirschl machte sich für eine grundlegende Sanierung stark: „Flickschusterei bringt hier nichts mehr. Wenn man was macht, muss man es richtig machen.“ Gut kam bei den Gemeinderäten und den Grundstückseigentümern der Kompromissvorschlag von Michael Raith an: Petra und Hans Pledl werden die Inhaber und Betreiber aller benachbarten Geschäfte kontaktieren und um ein Gespräch bitten. Es soll ausgelotet werden, wie die Anlieger zu einer möglichen Kostenbeteiligung stehen. „Eine gemeinsame Lösung wäre für alle das Beste“, meinte Walter Nirschl. Auch die Grundstückseigentümer könnten sich eine Sanierung miteinander vorstellen. Nach der Zusammenkunft und ersten Berechnungen der Kosten will sich der Gemeinderat wieder mit der Sanierung beschäftigen.

Susanne Kargus

ERÖFFNUNG

Haus St.Gotthard

Am 1. April eröffnet in „Kirchberg im Wald, Klosterweg 8“ unser viertes Pflegeheim. Das alte Schulhaus wurde von Herrn Dr. Joachim Mirski zu einem wunderschönen Altenheim umgebaut. Wir ermöglichen hier unseren Bewohnern in einem modernen, großzügigen Haus sich wohl- und zuhause zu fühlen und Pflege und Betreuung auf höchstem Niveau zu genießen.

Wir begegnen Menschen mit Wertschätzung und erkennen die Einzigartigkeit jedes Einzelnen.
In unserem neuen Haus bieten wir Ihnen:

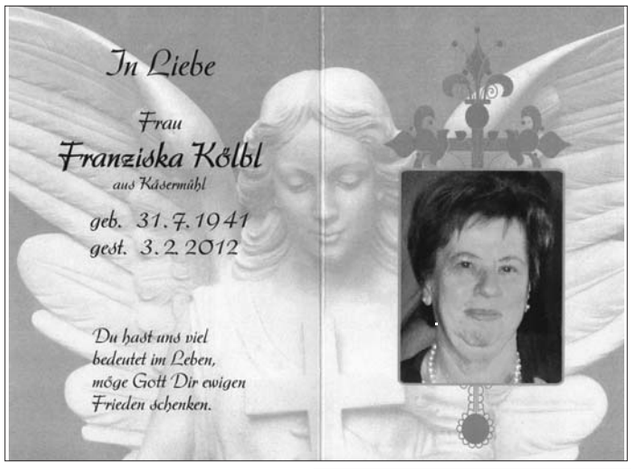
- **Allgemeine Pflege**
- **Gerontopsychiatrische Pflege**
- **Kurzzeit-/Verhinderungspflege**
- **Tagespflege**

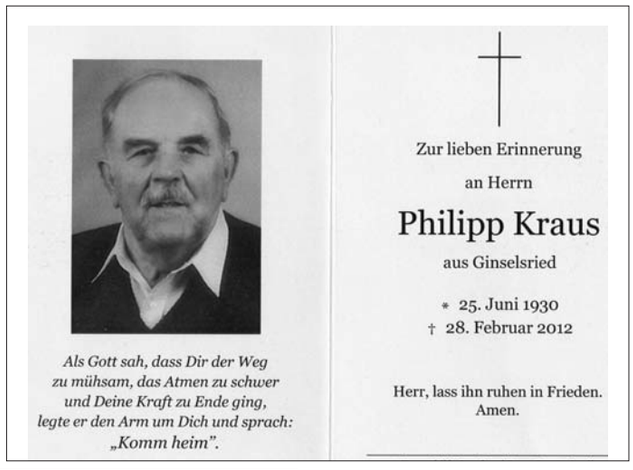
Am Samstag, 14. April von 9.00 Uhr – 17.00 Uhr veranstalten wir einen „Tag der offenen Tür“.

An diesem Tag haben Sie die Gelegenheit bei Kaffee und Kuchen unser Haus zu besichtigen. Bei offenen Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Für Informationen erreichen Sie uns unter der Telefonnummer:
08555-96050 oder ab 1.4. unter der Telefonnummer: 09923-950190
Heimleitung – Frau Astrid Rebing

Zum Gedenken an die Verstorbenen





Bestattungen Stangl GmbH

Geschäftsführer: Marcus Stangl

Regen - Teisnach - Kirchberg - March
Grafenau - Spiegelau - Schönberg
Deggendorf

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Bei einem Trauerfall fällt es den Hinterbliebenen oft schwer, sich in der Vielfalt der zu erledigenden Arbeiten zurecht zu finden.

Wir können Sie weitgehend entlasten, indem Sie **gleich** zu uns kommen oder anrufen und uns mit der Abwicklung der Bestattung beauftragen.
Durch unsere **über 30 jährige Facherfahrung** und das persönliche Gespräch mit Ihnen, sind wir für Sie ein zuverlässiger Helfer. Gerne kommen wir auch zu Ihnen nach Hause um alles nötige zu besprechen.

Wir beraten Sie bei der Wahl der Bestattung (Erd-,Feuer-, See- oder Naturbestattung im Trauerwald).
Wir erledigen für Sie die Behördengänge, organisieren die Trauerfeier, Traueranzeigen in der Tagespresse, Sterbebilder, Trauerkarten, Blumenschmuck und rechnen auf Wunsch auch mit Sterbeversicherungen ab.
Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland.
Unser Lieferprogramm: Kiefern- und Eichensärge, Truhen.
Glas-, Holz-, Kupfer-, Porzellan, Stahl-, Stein-, Ton- und Biournen.
Sarginnenausstattung, Sargdecken und Kissen, Damen- und Herrentalare.
Gerne beraten wir Sie unverbindlich und kostenlos zur Bestattungsvorsorge (Sterbegeldversicherung, Treuhandeinlage)

Wir haben unser Büro in Bischofsmais zum 01. Mai 2010 geschlossen. Gerne stehen wir Ihnen wie gewohnt in einer anderen Filialen zur Verfügung oder besuchen Sie zu Hause um alles Notwendige zu erledigen.

Marcus Stangl
Geschäftsführer

Der Mensch lebt und besteht
nur eine kleine Zeit.
Und alle Welt vergeht
mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig
und an allen Enden
und wir in seinen Händen.
Matthias Claudius

Wir sind immer für Sie erreichbar. Tag und Nacht. Sonn- und Feiertag

in Regen - Amtsgerichtstraße 5 - Telefon 09921 - 94020
in Regen / March - Dorfplatz 13 - Telefon 09921 - 9603078
in Kirchberg - Regener Straße 1 - Telefon 09927 - 903203
in Teisnach - Deggendorfer Straße 12 - Telefon 09923 - 801989

Neues von den Senioren

Gemütlicher Nachmittag für die Senioren mit Bildern und Musik

Zu einem gemütlichen Seniorennachmittag trafen sich die älteren Gemeindebürger vor kurzem im Ferienpark Bischofsmais mit Fotorückblick zu den Veranstaltungen bzw. Ausflügen im Jahr 2011 mit den Senioren. Die Landschaftsbilder von der Umgebung der Gemeinde Bischofsmais einst und jetzt, vorgeführt von Hermann Pledl, kamen gut an. Für musikalische Unterhaltung sorgten bei dem Seniorennachmittag die „Riederer“.

Ein Ausflug ins Frauenauer Glasmuseum steht im April an

Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Bischofsmais, im Monat April bieten wir eine Fahrt zum Glasmuseum nach Frauenau an. Dort haben wir eine Führung durch das Haus und können im Cafe eine Pause einlegen. Bei schönem Wetter bietet sich ein Spaziergang durch den Garten beim Museum an. Abfahrt ist um 14 Uhr am Dorfplatz in Bischofsmais. Bei Interesse bitte unter Tel. 1423 anmelden. Am 10. Mai besuchen uns die Senioren der Gemeinde Kirchberg. Treffpunkt ist um 14.15 Uhr in St. Hermann. Edgar Stecher wird über die Geschichte der ältesten Wahlfahrtskirche im Bayer. Wald erzählen. Anschließend wird uns der Bus zum Gasthaus Walter Pledl bringen, wo wir uns in gemütlicher Runde kennenlernen und austauschen können. Sollte noch Interesse sein und das Wetter mitmachen, können wir im Kurpark den Tag ausklingen lassen. Zu allen Veranstaltungen bzw. Fahrten sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Wir wünschen Euch ein frohes Osterfest und eine gute Frühlingszeit!

Seniorenbeirat der Gemeinde und Aloisia Pledl

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Rätsel des Monats ...

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen. In jeder Ausgabe des Gmoabladls stellen wir Ihnen allgegenwärtige Plätze im Gemeindegebiet aus einer nicht ganz alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, wo das Bild rechts oben entstanden ist? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E- Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel: Wer richtig antwortet, kann schöne Sachpreise gewinnen. Dass Richard Schuster das Rätsel der vorletzten Ausgabe richtig löste, berichteten wir bereits. Er freute sich über seinen Preis (Foto). Die Rätsel-Gewinnerin der letzten Ausgabe heißt Ulla Marutschke-Liebert. Sie erkannte die Sonnenuhr am alten Schulhaus in Hochbruck und bekommt Honig und ein Lesebuch.

Wir kümmern uns um Ihr Recht

Seit 20 Jahren Erfahrung und Kompetenz für unsere Mandanten

Deggendorf. Im Februar 1992 eröffnete RA Hollmayr seine Kanzlei am Michael-Fischer-Platz 6 in Deggendorf. Mittlerweile stehen unseren MandantenInnen vier - auf verschiedenen Gebieten spezialisierte - Anwälte und ein Team aus motivierten und fachlich erfahrenen Mitarbeitern zur Verfügung. Unsere MandantenInnen profitieren so idealerweise von dem vernetzten Fachwissen. Durch die überregionale Ausrichtung der Kanzlei erreichen Sie uns nunmehr an den drei Standorten in Deggendorf, Regen und Kirchberg im Wald. Seit mittlerweile 20 Jahren legen wir besonderen Wert auf eine sorgfältige und umfassende Beratung unserer MandantenInnen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer fachlichen Kompetenz. Ziel unserer Tätigkeit ist, unsere MandantenInnen Schritt für Schritt bei der Konfliktvermeidung oder Konfliktbewältigung zu begleiten und zu unterstützen; dafür sind wir aufgrund langjähriger Erfahrung und ständiger Fortbildung bestens gerüstet. Unsere Philosophie ist es, als kompetenter Ansprechpartner Konflikte - wenn möglich zu vermeiden, oder aber so schnell wie möglich zu lösen. Ganz besonders wichtig ist uns dabei die schnelle Durchsetzung des Rechts zu Gunsten unserer MandantenInnen. Gerne nehmen wir auch Ihre Interessen wahr.

www.kanzlei-hollmayr.de

RECHTSANWÄLTE **FACHANWÄLTE**

• Hollmayr
- Arbeitsrecht **(Fachanwalt)**
- Baurecht
- Strafrecht
- Verkehrsrecht **(Fachanwalt)**
- Immobilienrecht

• Gilch
Michael-Fischer-Platz 6
94469 Deggendorf
☎ (09 91) 320 94-0

• Baumann-Schmidberger
- Familienrecht **(Fachanwältin)**
- Erbrecht
- Mietrecht
- Arzthaftungsrecht
- Versicherungsrecht

Auwiesenweg 17
94209 Regen
☎ (0 99 21) 95 92 70

• Dr. Raith
- Strafrecht **(Fachanwalt)**
- Verwaltungsrecht
- Versicherungsrecht
- Sozialrecht
- Forderungseinzug

Ferdinand-Neumaier-Str. 7
94259 Kirchberg i. W.
☎ (0 99 27) 95 09 56

Wenn sich alles um Altwege, Bifänge und Wolfsgruben dreht

Altwege, Bifänge und Wolfsgruben sind demnächst ein Thema im Rathaus. Viele interessante Erkenntnisse über die Oberbreitenau stellt Alexander Schuster in einem Diavortrag im Sitzungssaal am 21. April um 19.30 Uhr vor.

Der Böhmweg, wie auch der Gunthersteig, der Goldene Steig, der Baierweg, um nur einige Altwege zu erwähnen, führen über den Bayerischen Wald hinüber ins Böhmische. Auf diesen Säumerwegen wurde vor allem Salz von Bayern nach Böhmen gehandelt und auf dem Rückweg nahmen die Händler Waren mit auf die Reise, die in Bayern benötigt wurden. Der Böhmweg, der nahe an der Oberbeitenau vorbeiführt, ist bereits in seinen alten Trassen beschrieben. Durch intensive Forschungsarbeiten ist bekannt, dass alle Wege, die über den Bayerischen Wald führten, mehrere tausend Jahre alt sind. In der Jungsteinzeit als Fußwege angelegt und später zu Säumerwegen erweitert, wurden die wichtigsten Handelswege für den Fuhrbetrieb ausgebaut.

Insbesondere der Böhmweg, der aus dem Raum Deggendorf nach Regen, Bayerisch Eisenstein bis nach Gutwasser im heutigen Tschechien verläuft, wurde über weite Strecken gepflastert - im damaligen Sprachgebrauch zur Chaussee ausgebaut. Der Streckenverlauf des Böhmwegs führt am längst verlassenen und seinerzeit höchst gelegenen Dorf im Bayerischen Wald, der Oberbreitenau, vorbei. Entlang der Strecke über die Rusel zweigen einige Altwege nach Norden ab. Sie führen Richtung Oberbreitenau, wo sie sich am Ausgang des Hochmoors mit weiteren Altwegen verbinden. Dieses Wegesystem stellt eine Besonderheit für den gesamten Bayerischen Wald dar. Straßen in Wäldern anzulegen war zu dieser Zeit grundsätzlich unüblich. Jedoch die Wege über die Oberbreitenau sind nicht nur über weite Strecken ausgebaut, sondern sie sind darüber hinaus ganz oder teilweise mit Pflasterung versehen. Die Spuren der Fuhrwerke haben sich in den steinernen Fahrbahnbelag eingeschnitten und belegen eine rege Befahrung. Im Einzelnen sind der Sommer- oder Stadtweg, der Deggendorfer Weg, der Rohrmünzer Weg mit der Weiterführung zur Loderhart, der Breitenauer Weg und der Heuweg mit dem Kirchensteig bekannt. Die Wege selbst unterscheiden sich nur in ihrer Anlage. Von tief eingeschnittenen Hohlwegesystemen bis hin zu mehreren Kilometer bergtechnisch angelegten Pflasterstraßen sind alle Wegeformen belegt.

Die alten Wege führen an den Ruinen der Häuser auf der Oberbreitenau vorbei. Lesesteinwälle erzählen von der Mühsal der Bauern und ihrem entbehrungsreichen Leben, in der Hoffnung den kargen Böden das Notwendigste abzuringen. Stützmauern und überbrückte Wasserdurchlässe sicherten die Strecken. Links- und rechtsseitig der Wege finden sich die Spuren einer Jahrhunderte alten Besiedlung der Oberbreitenau. In feuchtem Gelände wurden Bifänge angelegt, um Kartoffeln oder Rüben vor der Fäulnis zu schützen. Außerhalb des Dorfes befinden sich noch die Reste von Wolfs- und Flinzgruben sowie Grubenmeilern, die im Gelände noch erkennbar sind.

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

Abwechslungsreicher Kulturmix fürs nächste Vierteljahr

Es tut sich was in Bischofsmais: In den kommenden Wochen und Monaten plant der Kulturausschuss wieder allerhand Veranstaltungen im Ort. Vorsitzender Franz Hollmayr und Tourist-Info-Leiter Max Englram stellten vor kurzem das Programm für das nächste Vierteljahr vor. Die Kulturliebhaber können sich in den kommenden Wochen auf einen bunten Mix freuen. Auch außergewöhnliche Angebote wie ein Kocherlball im Kurpark sind im Gespräch. Ausstellungen, Vorträge, Konzerte, Musikkabarett und mehr: Die Liste der Veranstaltungen, die der Kulturausschuss in Bischofsmais anbietet, wird jedes Jahr ein Stückchen länger. Zu einer Gedankenreise in die Vergangenheit lädt der gebürtige Bischofsmaiser Alexander Schuster am Samstag, 21. April, ein. Im Sitzungssaal des Rathauses stellt er den Besuchern in einem Vortrag und mit Hilfe einer 4D-Karte ab 19.30 Uhr vor, wie früher die alten Wege auf der Oberbreitenau verliefen (siehe Bericht S. 14). Am Mittwoch, 4. April, steht die Vernissage der nächsten Baderhaus-Ausstellung an. „Blauer Faden“ heißt das Motto, das Künstlerin Rosemarie Wurm aus Neuschönau gewählt hat. Bis Sonntag, 22. April, sind ihre Malereien, Objekte und druckgrafischen Arbeiten zu sehen. Zum Thema „Fremdpflanzen in unserer Heimat“ spricht Georg Jungwirth aus Ruderting am Dienstag, 24. April. Die Idee für den Vortrag hatte der Gartenbauverein. Infotafeln dazu werden auch nach dem Vortrag noch einige Tage zu sehen sein. Auf Orgelklänge und Gesang können sich die Bischofsmaiser Anfang Mai freuen: Helmut Wengler und Aurel von Bismarck geben ein Konzert in der Pfarrkirche. Termin ist voraussichtlich Sonntag. 6. Mai, fix ist das allerdings noch nicht. Gleich mehrere Künstler zeigen von Donnerstag, 24. Mai, bis Sonntag, 17. Juni, ihre Werke im Baderhaus: Sie gehören der Isargilde Dingolfing-Landau an, bei ihrer Sommerausstellung in Bischofsmais gibt´s Bilder, Objekte und mehr zu bestaunen. Die Ausstellung wird am Mittwoch, 23. Mai, bei der Vernissage offiziell eröffnet. Zwei Besonderheiten plant der Kulturausschuss außerdem: Im Kurpark will Franz Hollmayr im Juli einen Kocherlball organisieren. Einer der bekanntesten Kocherlbälle in Bayern findet in München im Englischen Garten statt. Die Kocherbälle gehen ins 19. Jahrhundert zurück, sie waren beliebte Treffen der Hausangestellten, die sich frühmorgens zum Tanzen verabredet hatten. Im Herbst soll es außerdem das Musikkabarett „Koa Werbung net“ geben. Auch einige Konzerte wollen die Mitglieder des Kulturausschussen heuer noch ermöglichen, unter anderem sollen „Öllinger und Freunde“, „Shameless Jabber“ und „Missing o love“ auftreten. Die Vorbereitungen für die Veranstaltungen laufen, es gab bereits erste Gespräche mit einigen Musikern.

Susanne Kargus

- Saft
- Sirup
- Fruchtaufstrich
- Likör
- Wein
- Sekt
- Creme
- Seife
- Duschbad
- Geschenkkörbe

Holunderladen Bischofsmais
Barbara Hintermair
Ginselsried 7
94253 Bischofsmais

www.holunderladen.de
barbara.hintermair@gmail.com
Tel.: 0 99 20/13 86
Fax: 0 99 20/90 30 11

Holunderladen
Bischofsmais

Gasthaus „Zum Alten Wirt“

GASTHAUS ZUM ALTEN WIRT Fam. Brunnbauer

Franz & Gerlinde Brunnbauer
Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/2 39
Fax: 0 99 20/90 23 01
E-Mail-Adresse: T.Brunnbauer@t-online.de

Wir bieten:

- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten sowie
- Kaffee und Kuchen.

Wir empfehlen uns für:

- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen.

Weiter verfügt unser Haus über:

- einen Getränkemarkt sowie
- über Appartements und
- Ferienwohnungen

Ruhetag:
montags - außer an Feiertagen!

Warme Küche:
täglich von 11:30 – 14:00 Uhr
und von 17:30 – 20:00 Uhr

Kramheller
HOLZ & DESIGN

Die neue Generation der Energiesparfenster

Schön, sparsam und energetisch perfekt

- Erhebliche Verringerung der Energieverluste
- Reduzierung der Heizkosten
- Erhöhung der Wohnbehaglichkeit
- Verbesserung von Schallschutz
- Reduzierung von CO_2 Emissionen
- Wertsteigerung der Immobilie durch Gestaltungsmöglichkeiten

Unser Leistungsspektrum:

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden
- u.v.m.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal/Altnußberg

drumherum - Bayerns größtes Volksmusikspektakel ist von Bischofsmais nur ein paar Kilometer entfernt

Volksmusik ist ein schönes Stück Kultur. In Bayern und drumherum hat man es schon immer verstanden, Traditionen lebendig zu erhalten und überliefertes Musikgut zu pflegen. Seit 1998 treffen sich die Volksmusikbegeisterten alle zwei Jahre im rund 15 Kilometer entfernten Regen im Bayerischen Wald und erfüllen das malerische Städtchen an allen Ecken und Enden mit Summen und Brummen, mit Singen und Pfeifen. Für die Einheimischen lohnt sich ein Abstecher in die Kreisstadt, die für ein paar Tage zu einer einzigen großen Bühne wird, ebenso wie für die Urlaubsgäste - und natürlich für die Musikanten und Sänger, die auch in Bischofsmais und den umliegenden Dörfern während des Volksmusikspektakels Quartier bezogen haben.

Am Pfingstwochenende, also von Donnerstag, 24. Mai bis Montag, 28. Mai 2012, ist es wieder so weit, dann heißt es wieder: Auf geht's zum „drumherum – Das Volksmusikspektakel 2012“ nach Regen! Wie bei der siebten Auflage im Jahr 2010 werden weit über 3.000 (!) aktive Musikanten und Sänger in unterschiedlichsten Besetzungen aus allen Teilen Bayerns und verschiedenen europäischen Ländern und Regionen erwartet, die traditionelle und moderne Volksmusik bieten wollen.

„drumherum – Das Volksmusikspektakel“, das 2010 über 50.000 Besucher aus Nah und Fern anlockte, setzt sich aus mehr als 100 Einzelveranstaltungen zusammen. Es gibt Konzerte, Gottesdienste werden volksmusikalisch gestaltet und zahlreiche Sänger- und Musikantentreffen finden auf verschiedenen Freilichtbühnen, im Kurpark und in Musikantenfreundlichen Wirtshäusern statt. In den Hinterhöfen wird musiziert und gesungen und auf dem Bretterboden am Stadtplatz wird getanzt, dass sich die Balken biegen. Darüber hinaus bilden auch die zahlreichen Workshops, Dialektlesungen, eine Internationale Volksmusikmesse, Infostände von Vereinen und Institutionen, eine Sonderausstellung, Tanzveranstaltungen, Offene Singen, ein großer Kunsthandwerkermarkt und vieles andere mehr Anreiz nach Regen zu kommen und lebendige Volkskultur hautnah zu erleben.

Jeder, der Volksmusik zu seinem Anliegen macht oder einfach nur dabei sein will, ist in Regen mit all seinen Verwandten, Bekannten und Freunden herzlich willkommen. Hier wird traditionelle Volksmusik, fern ab von Kommerz und Volkstümelei zu einem echten, erfrischenden Erlebnis!

Informationen für Sänger & Musikanten: drumherum-Büro, Fichtenweg 10, 94209 Regen, Tel.: 09921-904975, Fax: 09921-807805, www.drumherum.com, eMail: info@drumherum.com
Informationen für Besucher: Kurverwaltung Regen, Schulgasse 2, 94209 Regen, Tel.: 09921-60426, Fax: 09921-60433, www.regen.de, eMail: tourist@regen.de

Neues von der Jugend

Nur wenige Kinder bei der Schlittengaudi der Jugend

Der Jugendausschuss der Gemeinde Bischofsmais organisierte ein „Flutlicht"- Schlittenfahren für alle Familien mit Kindern und alle Jugendlichen der Gemeinde Bischofsmais. Bei schönstem Wetter und eher frühlingshaften Temperaturen, die auch die Schlittenbahn in Mitleidenschaft gezogen haben, versammelten sich rund zehn Kinder mit Eltern und einige wenige Jugendliche am Schlittenhang. Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais war vor allem froh um die Zaungäste, die die Zahl der Schlittenfahrer deutlich überstieg, um ihre vorbereiteten Speisen und Getränke an den Mann zu bringen. „Mich wundert es, dass an manchen Sonntagen am Raithbuckel mehr Betrieb ist als heute. Vor allem für die Jugendlichen der Feuerwehr ist es sehr bedauerlich, da sie mit großem Eifer an die Sache herangegangen sind", sagte der Jugendbeauftragte Stefan Kern. Er bedauerte es, dass nicht mehr Schlittenfahrer kamen. Nichts desto trotz bereitete die Schlittenfahrt Groß und Klein sichtlich viel Spaß. *Stefan Kern*

Mit Jugendlichen unterwegs
- und mit einem Bein vor Gericht?

Der Jugendausschuss lädt alle Vereinsvorstände, Jugendleiter und Stellvertreter zu einem Infoabend ins Rathaus ein.

Infoabend zur Jugendarbeit
Zuschüsse für die Jugendarbeit
Aufsichtspflicht

Referent: Ludwig Stecher, KJR Regen

Termin: Fr, 30.03., 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Motto: Mit Kindern und Jugendlichen unterwegs - und mit einem Bein vor Gericht?!

RJ SCHILDER & SCHRIFTEN
Riedl Josef
Siedlungsweg 5
94253 BISCHOFSMAIS
Tel. 09920 / 903775
Fax. 09920 / 180930
E-mail riedl.bischofsmais@freenet.de
Fahrzeugbeschriftung

Neues von der Jugend

Jugendleiter planen Ramadama, Volleyballturnier und mehr

Zur ersten Jugendleiterversammlung des Jahres 2012 konnte der Jugendbeauftragte der Gemeinde neben Bürgermeister Walter Nirschl, dem Jugendkoordinator Hans Seidl und Verkehrsamtsleiter Max Englram zahlreiche Jugendleiter mit deren Stellvertretern im Rathaus begrüßen. Die Versammlung hat sich unter anderem die Bestätigung beziehungsweise Neubesetzung des Jugendausschusses und die Planung der Aktivitäten für das Jahr 2012 auf die Tagesordnung gesetzt. Nach einer recht unkomplizierten Diskussion einigte sich die Versammlung darauf, dass aufgrund der Geschlechtergerechtigkeit der Jugendausschuss durch zwei weibliche Mitglieder bereichert werden soll. Somit wurden Katrin Schreiner und Margereta Schmuck als neue Mitglieder in den Ausschuss aufgenommen. Somit besteht der neue Jugendausschuss aus folgenden Personen: Florian Graf, Manfred Seidl sen., Gunther Pledl, Horst Blöchl, Armin Wurm, Christine Ebner, Margareta Schmuck und Katrin Schreiner. Dazu kommen die beiden Jugendkoordinatoren Hans Seidl und Franz Wartner und der kommunale Jugendbeauftragte Stefan Kern. Weiterhin machten sich die Jugendleiter Gedanken über die Aktivitäten, die im laufenden Jahr durchgeführt werden sollen. Als Winterveranstaltung sollte ein „Nacht- Schlittenfahren“ am Raithbuckel organisiert werden. Weiterhin soll erneut ein Informationsabend für alle Vereinsvorsitzenden und Jugendleiter organisiert werden. Auf Wunsch der Anwesenden soll sich das Thema des Abends mit Zuschüssen und Verhalten der Aufsichtspersonen bei Veranstaltungen beschäftigen. Dazu soll als Referent Ludwig Stecher, der Geschäftsführer des Kreisjugendrings Regen, eingeladen werden (siehe S. 18!) Das gemeindliche Ramadama und das Beachvolleyballturnier, das von der JU Bischofsmais durchgeführt wird, wurden als gelungene Veranstaltungen bestätigt und werden auch in diesem Jahr wieder durchgeführt. Die Jugendleiter sprachen sich auch heuer für die Durchführung des Zeltlagers aus, das wiederum in Habischried abgehalten werden soll. Lediglich die Probleme, die bei der Anmeldung entstanden sind, sollen aus der Welt geschafft werden. Schließlich stand weiterhin zur Diskussion, ob man eine größere Fahrt für die Jugendlichen der Gemeinde anbieten soll. Als mögliche Ziele wurden beispielsweise Freizeitparks, Allianz- Arena oder viele andere attraktive Möglichkeiten genannt. Im letzten Tagesordnungspunkt „Wünsche und Sonstiges“ betonte der Jugendbeauftragte die Möglichkeit die gemeindliche Homepage zu nutzen. Außerdem sind Einladungen zu diversen Jugendveranstaltungen beim Jugendbeauftragten und den Jugendkoordinatoren immer herzlich willkommen. Schließlich bedankten sich Bürgermeister und Jugendbeauftragter bei allen Jugendleitern für deren Engagement und Leistung und wünschten ihnen weiterhin ein „gutes Händchen“ bei der Arbeit mit den Jugendlichen.

Stefan Kern

fliesen kopp ...ihr Fachmann in Sachen Fliesen.
Meisterbetrieb

Christian Kopp
Mobil: 0170 / 76 74 282

Dietrichsmais 2
94253 Bischofsmais

Fax: 09920 / 31 54 72
E-Mail: fliesenkopp@web.de

Gelebtes Brauchtum

Am Pfingstmontag geht in Bischofsmais der Pfingstl um

Der Pfingstl-Brauch ist in vielen Orten des Landkreises Regen schon seit Jahren erloschen. Nur noch die älteren Einwohner können sich an den lang verhüllten Pfingstl erinnern, wie er vom „Weiser“ in Begleitung des „Geiers“ und einer Schar schellenbestückter Jungen durchs Dorf geführt wurde, dabei bei jedem Haus mit einem Spruch um Eier und einen Brocken Schmalz bat und unter dem Lärm der Schellen tanzte. Nicht so in Bischofsmais, wo man dieses Brauchtum noch alljährlich am Pfingstmontag (heuer der 28. Mai) ab 9 Uhr persönlich miterleben kann. Allerdings wurde der althergebrachte Brauch inzwischen dahingehend geändert, dass der Pfingstl nicht mehr von der schellenbestückten Dorfjugend begleitet wird und statt Naturalien überwiegend Geldspenden für die Jugendarbeit des Trachtenvereins Hirmonstaler, der den Brauch aufrechterhält, gegeben werden. Hintergrund der ganzen „Gaudi“ dürfte von früher her wohl die Freude des Waldlers über den anstehenden und fruchtbringenden Sommer gewesen sein. Die eingesammelten Naturalien in Form von Eiern und Schmalz wurden nach Beendigung des Treibens zu einem Gericht zubereitet und verzehrt.

Max Englram

Ferienpark Bischofsmais

Veranstaltungskalender
April / Mai 2012

N E W S

April 2012

After Work Party mit der Börse	ab Do. 05. April / 14– tägig	ab 16:00 Uhr
Wild West Wochenende mit Bullriding	Fr. 20. April / Samstag, 21. April	ab 17:30 Uhr

Mai 2012

1. Bischofsmaiser Walburgisnacht mit Hexenverbrennung	Mo. 30. April	ab 19:00 Uhr
Magische Momente mit Zauberer Waltini	Sa. 12. Mai	ab 18:00 Uhr
Showabend mit Andrea Baerg, DJ Ötzy	Fr. 25. Mai	ab 20:00 Uhr

Restaurant im Ferienpark

Ferienpark Bischofsmais GmbH
Ferienpark 1—5, 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920 / 181-0, Fax: 09920 / 181-181
info@ferienpark-bischofsmais.de
www.ferienpark-bischofsmais.de

Minister startet das Miteinander der vier Ile-Gemeinden

Eigenständig bleiben, gemeinsam mehr bewegen: Diese Ziele wollen Bischofsmais, Rinchnach, Kirchberg und Kirchdorf unter einen Hut bringen. Die vier Gemeinden brachten vor einigen Monaten die interkommunale Zusammenarbeit auf den Weg und besiegelten die zweite „ILE“ im Landkreis per Vertrag. Der Bayerische Landwirtschaftsminister Helmut Brunner gab im Bischofsmaiser Rathaus den Startschuss für das Miteinander. Bischofsmais, Rinchnach, Kirchberg und Kirchdorf haben zusammen mehr Einwohner als die Stadt Regen. Gemeinsam wollen sie sich dem demographischen Wandel entgegenstemmen, junge Leute in der Region halten, Arbeitsplätze schaffen, die Lebensqualität steigern, die Attraktivität des ländlichen Raums heben. Sie haben vor über den sprichwörtlichen Tellerrand hinauszuschauen, Kirchturmdenken zu überwinden, Synergieeffekte zu nutzen, Ressourcen zu bündeln, gemeinsam Fördergelder abzurufen, sich gegenseitig beim Sparen, aber auch bei Investitionen zu unterstützen. „Miteinander können wir die Region besser vorwärts bringen, mehr erreichen und größere Projekte wohl erst ermöglichen. Zugleich wahrt jede Gemeinde ihre Selbstständigkeit“, betonten die vier Bürgermeister. Bei den Beweggründen für die ILE sind sich Walter Nirschl, Michael Schaller, Alois Wenig und Alois Wildfeuer einig - ebenso wie beim Konzept und der angedachten Umsetzung, bei der das Amt für ländliche Entwicklung und die Planer Georg Oswald und Klaus Bauer die Gemeinden unterstützen. In fünf Schwerpunkt-Bereichen wollen sie anpacken: Tourismus und Wirtschaft, Familie, Jugend und Senioren, Bildung, Kultur und Vereinsleben, Land-, Forstwirtschaft und Energie sowie Kommunale Dienstleistungen.

„Wir wollen den Bürgern nichts überstülpen, nicht alles von oben vorgeben, sondern sie von Anfang an einbinden“, betonte Michael Schaller. Konkrete Lösungen sollten erarbeitet werden, trotz aller Gemeinschaft müsse aber kein Ort seine Identität aufgeben. Alois Wildfeuer machte klar, dass die Bürgermeister und Gemeinderäte über sämtliche Parteigrenzen hinweg zusammenarbeiten werden. „Miteinander können wir manches schaffen, was eine Gemeinde alleine nicht könnte. Wir sind viel schlagkräftiger“, meinte Alois Wildfeuer. Zusammen gebe es zig Möglichkeiten, Kosten zu sparen, Geräte oder Personal effektiver zu nutzen. Das verdeutlichte auch Alois Wenig. „Die Nachbarschaftshilfe war schon vor zig Jahren ein guter Weg. Wir bündeln unsere Kräfte und vermeiden so, dass wir irgendwann Kommunen zweiter Klasse werden“, erklärte Alois Wenig. „Wir werden die ILE mit Leben erfüllen und zum Wohle der Bürger fruchtbar zusammenarbeiten“, erklärte Walter Nirschl. Lob für den Schritt gab es vom Bayerischen Landwirtschaftsminister Helmut Brunner, der als Ehrengast ebenso wie Landrat Michael Adam, Eberhard Sterzer vom Amt für ländliche Entwicklung in Niederbayern und Josef Steinhuber vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Regen nach Bischofsmais gekommen war. „Die Gemeinden haben eine wichtige, symbolträchtige Entscheidung getroffen“, betonte Helmut Brunner in seiner Festrede. Wenn geistige Grenzen gefallen seien, würden auch Gebietsgrenzen zweitrangig. „Der Feriengast sieht die ganze Region, nicht die einzelnen Gemeinden“, erklärte der Minister. Gemeinsam könnten die Gemeinden ihre Stärken ausbauen, Schwächen kompensieren. „Hier wird genau analysiert, wo es hakt, welche Potentiale genutzt werden können. Die ILE ist die moderne Antwort auf künftig notwendige Strukturänderungen“, betonte Helmut Brunner. Landrat Michael Adam unterstrich die Bedeutung des Miteinanders: Es sei unmöglich, etwas nur auf dem Reisbrett zu planen und es von der Führungsetage aus quasi „zwangszubeatmen“. „Wenn sich ein gemeinsamer Geist entwickelt und die Gemeinden und Bürger selbst mitüberlegen, wo das Miteinander sinnvoll wäre, ist das die beste Lösung und die Variante, die auch langfristig funktioniert.“ In die gleiche Kerbe schlugen auch Eberhard Sterzer und die beiden Planer: „Wir unterstützen die Gemeinden, können aber keine fertigen Lösungen anbieten. Das Ganze muss erarbeitet werden.“

Susanne Kargus

Buden-Bau in Eigenregie entlastet die Gemeindekasse

Der Bauhof hilft der Gemeinde sparen: Damit die Besucher beim Regionalmarkt, bei Festen oder beim Christkindlmarkt stöbern, einkaufen und feiern können, wird im Bischofsmaiser Bauhof in den Wintermonaten kräftig gewerkelt. Mitarbeiter Erwin Ertl baut die Holz-Hütten, die bei zig Veranstaltungen auf dem Marktplatz im Kurpark, am Dorfplatz und anderen Plätzen im Ort stehen, in Eigenregie – und spart der Gemeinde damit gut 2000 Euro pro Bude. In den vergangenen Wochen fertigte er wieder zwei neue Modelle. Mal wird an den Häuschen Glühwein ausgeschenkt, mal werden hier Keramik-Schalen ausgestellt, mal werden sie zur Losbude oder zum Bratwurststand. „Wenn die Gemeinde alle Hütten, die wir brauchen, kaufen müsste, wäre das ganz schön teuer“, erklärt Bauhofleiter Ludwig Niedermeier. Schon eine einfache Hütte kostet derzeit laut Bauhof mindestens 2500 Euro. Die Bischofsmaiser Hütten sind wesentlich günstiger, aber nicht weniger beliebt: Rund 500 Euro Materialkosten zahlt die Gemeinde pro Hütte, die Arbeit übernimmt Erwin Ertl. Und die Vereine nutzen sie später ebenso wie Unternehmen oder die Gemeinde. Im Winter ist Erwin Ertl für das Schneeräumen zuständig. Sobald er hier fertig ist, greift er in der Bauhof-Halle zur Säge. Er fertigt aus Latten das Grundgerüst für die nächste Hütte, zimmert den Dachstuhl, schneidet Bretter für die Wände, das Dach oder die Verkaufsklappe zurecht und setzt die Teile zur fertigen Hütte zusammen. Rund 120 Stunden steckt Erwin Ertl in eine Hütte. „Pro Winter mache ich meistens zwei Hütten“, sagt der Bauhof-Mitarbeiter, dem seine Zweitaufgabe in der kalten Jahreszeit richtig Spaß macht. „Man freut sich schon, wenn sie nachher da steht“, meint Erwin Ertl. Auch heuer baute er schon zwei neue Hütten, vor wenigen Tagen gab er ihnen mit dem Pinsel den letzten Schliff. Kaum waren die Hütten fertig, wurden sie wieder demontiert: „Wir zerlegen die Hütten und lagern sie im Bauhof-Schuppen im Kurpark, bis wir sie brauchen“, erklärt Bauhofleiter Ludwig Niedermeier. Lob gibt´s für die Arbeit von Erwin Ertl. Außerdem macht Niedermeier klar, wie wichtig die selbstgebauten Hütten für die Allgemeinheit sind: „Nach ein paar Jahren sind die Hütten marode und optisch nicht mehr schön. Deshalb ist es wichtig, immer ein paar Hütten zu erneuern und gleichzeitig viel Geld zu sparen. Das Bauhof-Team ist zusätzlich gut ausgelastet, auch in Zeiten, in denen es draußen nicht so viel zu tun gibt.“

Susanne Kargus

Kombi-Loipen und gute Infos bekamen heuer sehr viel Lob

Ein Traumwinter geht für die Skilangläufer zu Ende. Volle drei Monate lang hat er ohne Unterbrechung die Herzen der Skifahrer höher schlagen lassen. Am 12. Dezember 2011 waren das Deggendorfer und das neue Bischofsmaiser Loipengerät bei 40 cm Neuschnee erstmalig im Skilanglaufgebiet Rusel – Greising – Oberbreitenau – Unterbreitenau im Einsatz. Zuerst haben sie den noch feuchten Schnee auf den Loipentrassen nur verdichtet, was für den Rest des Winters eine hervorragende Grundlage geschaffen hat. Später kamen die Diagonalspuren hinzu. Mit ihrem neuen Loipengerät hat sich die Gemeinde Bischofsmais an das Deggendorfer Loipenkonzept der sog. „Kombi-Loipen“ angeschlossen und alle Loipen sowohl für die klassische Technik als auch für Skating präpariert. Mit 68 km hat das gemeinsame Loipennetz nunmehr neben dem Bretterschachten die längsten Skatingstrecken in Nordbayern. Auch die Nordschleife der Höhenloipe Oberbreitenau, vorbei am Landshuter Haus, haben die Bischofsmaiser übernommen, während die Südschleife rund um den Breitenauer Riegel weiterhin von Deggendorf präpariert wird. 10 Jahre ist die schneesichere Höhenloipe Oberbreitenau alt, was im Januar mit einem tollen Programm gebührend gefeiert wurde. Das Deggendorfer Loipengerät wird seit diesem Winter von Manfred Amann gefahren, der sich als Meister seines Faches gezeigt und viel Lob für seine wunderschöne Loipenpräparation bekommen hat. Das neue Bischofsmaiser Loipengerät wird (wie bereits berichtet) von Josef Besold gefahren, der selbst ein begeisterter Skilangläufer ist. Beide Loipengerätfahrer starten um 06.30 Uhr, der eine in Greising, der andere von Habischried aus. Um 8 Uhr treffen sie sich in der Oberbreitenau und melden über Handy die meteorologischen Daten an den Loipenberichtschreiber Heinz Burkhart und berichten, welche Loipen an diesem Tag präpariert werden. Spätestens um 08.15 Uhr ist der Loipenbericht von Ski&Bike Deggendorf e.V. im Internet abrufbar. Über 30 000 Zugriffe gab es im Monat Januar, gut 23 000 waren es im (kürzeren) Februar. Vor allem die von weiter her kommenden Skilangläufer schätzen diesen professionellen Informationsservice, weil sie frühzeitig am Tag die Entscheidung treffen können, ob sich die oft weite Fahrt zur Rusel lohnt. Bis nach München hat sich herumgesprochen, dass man staufrei auf der A 92 in einer guten Stunde ein hervorragend präpariertes Loipennetz erreichen kann. Bis zu 3000 Skilangläufer kamen an schönen Wochenenden in das Skilanglaufgebiet Rusel – Greising. Da wurden die Parkplätze knapp. Sogar die Ruselwiese musste in einen Behelfsparkplatz umfunktioniert werden. Das geplante Funktionshaus auf der Rusel wird im nächsten Winter das leidige Toilettenproblem lösen. Leider ist kein Umkleideraum vorgesehen, in dem sich die schweißnassen Skilangläufer vor der oft langen Heimfahrt umziehen können. Besonderer Beliebtheit erfreute sich auch heuer wieder die AOK-Übungswiese bei Greising, auf der Ski&Bike eine Nachtloipe betreibt. Unzählige Skilangläufer haben dort ihre ersten Gleitschritte gemacht, sei es in der klassischen Diagonaltechnik oder in der modernen Skatingtechnik. An den Skating-Schnupperkursen von Ski&Bike in Zusammenarbeit mit Profi-Sport Markmiller haben in den vergangenen 10 Jahren über 600 Wintersportler das Skaten kennen gelernt. Auch spannende Rennen und ein breitensportlicher „Nordic Day“ waren Publikumsmagneten in und um Greising. Während dieser Winter zu Ende geht, beginnen bereits die Planungen für den nächsten. Denn der nächste Winter kommt bestimmt.

Heinz Burkhart

Windkraft – kein windiges Thema für die Bischofsmaiser

Ein Thema macht Wind: Bei der Debatte über Windkraftanlagen, geeignete Standorte im Landkreis Regen, planerische Rahmenbedingungen und andere Punkte weht oft ein rauer Wind zwischen Befürwortern und Gegnern. Der Bischofsmaiser Bürgermeister Walter Nirschl wollte beim Thema Windkraft vor allem eins: Klarheit für seine Gemeinde und weitere Kommunen. Er organisierte im Bischofsmaiser Rathaus eine Infoveranstaltung mit Fachleuten der Regierung, mehreren Bürgermeistern und Geschäftsleitern der Nachbargemeinden, Werner Blüml vom Gemeindetag, Vertretern von Landkreis und Forst sowie anderen Interessierten, um offene Fragen zu klären.

Auf den Höhenrücken in Habischried wird es wohl keine Windkraftanlage geben. Das machten Stefan Radlmair und Jürgen Schmaus von der Regierung deutlich. Der in Frage kommende Bereich in der Oberbreitenau sei als markante Erhebung des Bayerischen Waldes eingestuft – quasi ein „Totschlagkriterium“ für den Bau eines Windparks. Wie berichtet, wollte Walter Nirschl die „Verspargelung“ der Landschaft durch einzelne Windräder vermeiden und versuchen, mehrere Anlagen in einem Windpark zu bündeln. Als eventuell denkbarer Standort in der Gemeinde waren die Höhenrücken in Habischried im Gespräch. Wichtig dabei: Der Bürgermeister sprach sich für eine Lösung mit den Bürgern, für eine Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gemeinden und gegen den Bau von Windkraftanlagen durch auswärtige Großinvestoren aus. „Wenn man das Projekt Windkraftanlage anpackt, sollten das die Gemeinden machen, nicht private Spekulanten“, betonte Walter Nirschl.

„Bisher stocherten wir beim Thema Windkraft im Nebel. Es war wichtig, einmal Fakten für alle Beteiligten zu schaffen, ehrlich und sachgerecht auszuloten, worauf es bei der Windkraft-Planung ankommt, welche Kriterien bei Standortfragen zählen und was überhaupt machbar ist“, betonte der Bischofsmaiser Bürgermeister, der den Landkreis gemeinsam mit Landrat Michael Adam auch im Planungsausschuss der Region Donau-Wald vertritt und die Idee für den Info-Vormittag hatte. Die Gemeinden wollten weder grundlos Hoffnungen wecken noch Ängste schüren. „Und gerade für die Grundlagen brachte die Zusammenkunft viel“, fand Walter Nirschl. Lob für die Bischofsmaiser Initiative gab es auch von den Bürgermeistern beziehungsweise den Abordnungen aus Kirchberg, Kirchdorf, Rinchnach, Zachenberg, Grafling und Deggendorf und sowie von der Regierung. Windkraft sei ein bedeutendes Thema, bei dem Seriosität und Weitblick zählten und viele Aspekte berücksichtigt werden müssten. Jürgen Schmaus und Stefan Radlmair von der Regierung warnten vor Schnellschüssen und dem Bau von Windrädern nach dem Windhund-Prinzip: „Jede Entscheidung hat Auswirkungen auf Jahrzehnte. Eine langfristige, fundierte Planung ist wichtiger als das Ziel, unbedingt der erste bei Windkraftanlagen zu sein. Viele wollen bei der Energiewende einen Fuß in der Türe haben. Wenn hier nur die Schnellsten zum Zug kommen würden, wäre das aber fatal.“

Ausführlich erläuterten die beiden Wichtiges zu Windkraftanlagen. Einen Überblick über planerische Rahmenbedingungen und die Genehmigungsverfahren gaben sie ebenso wie einen Abriss über die Anforderungen an Standorte und die Ziele der Planungen. Zwei Dinge betonten die Regierungsvertreter besonders: Kleine Windräder gehörten der romantischen Vergangenheit an, die heutigen Windkraftanlagen seien 200 Meter hoch – und damit höher als das Drehrestaurant am Münchner Olympiaturm. Außerdem sei der Bayerische Wald kein „1a-Standort“ für Windkraft. Woran das liegt, zeigten Jürgen Schmaus und Stefan Radlmair den Zuhörern detailliert anhand von Folien. Die Anforderungen an Standorte für Windkraftanlagen seien hoch – und im Bayerischen Wald wohl an „nicht allzu vielen“ Orten zu erfüllen. Die Wirtschaftlichkeit einer Anlage (sie hängt unter anderem von Windstärke, -häufigkeit und anderen Faktoren ab) spiele eine wichtige Rolle, ebenso wie Raumverträglichkeit, Topografie, Akzeptanz einer Anlage und einiges mehr. Wie viele Anlagen im Landkreis denkbar seien, konnten selbst die Fachleute nicht sagen. „Die Planungen allein an Zahlen aufzuhängen, wäre auch der falsche Ansatz“, erklärten sie.

Ziel müsse es sein, der Windkraft Raum zu geben – allerdings nach einem nachvollziehbaren Konzept. Momentan sei man dabei, sinnvolle „Spielregeln“ zu erarbeiten, um Kommunen, Landkreisen und Co Sicherheit beim Planen und Entscheiden zu geben. „Wir tun vom planerischen Ansatz her dabei zunächst so, als gäbe es keine Gemeindegrenzen und überlegen objektiv, welche Standorte sinnvoll sind. Über den Planungsverband stellen wir dann sicher, dass alle Gemeinden beteiligt sind“, verdeutlichte Jürgen Schmaus. Tabuflächen sollen in dem Konzept beispielsweise ebenso festgelegt werden wie Bereiche ohne regionalplanerische Aussage oder Vorranggebiete. „So soll eine sinnvolle Nutzung von Windkraft ermöglicht, Mensch, Natur und Landschaft zugleich so wenig wie möglich beeinträchtigt werden.“ Um das zu gewährleisten, signalisierten die Teilnehmer an der Veranstaltung den Willen zum Miteinander: „Es bringt beim Thema Windkraft nichts, wenn jede Gemeinde ihr eigenes Süppchen kocht.“ Außerdem meinten manche Gemeindevertreter, dass man sich in Zukunft wohl manche Diskussion mit Bürgern, Gemeinderäten oder Spekulanten sparen könne, da im Landkreis und in der Region anscheinend ohnehin nur wenige Standorte in Frage kämen. Die Bürgermeister baten die Regierungsvertreter, Standorte schnellstmöglich publik zu machen. *S. Kargus*

TANJA´S HAIR STYLING

Tanja´s Hairstyling

Damen- & Herrensalon

Oberdorf 5
94253 Bischofsmais

Tel. 09920/90 22 00

Öffnungszeiten:

Di., Do. u. Fr.:	8:00 – 17:00
Mi.	10:00 – 19:00
Sa.	7:30 – 13:00

Termine nach tel. Vereinbarung, jedoch auch kurzfristige Termine möglich !!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Zimmerei Holzbau GdbR Geiss

Wir bauen für Sie aus, an und um:

- Alle Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten, Neubauten
- Hallen- und Gewerbebau
- Dachgauben, Dachausbau sowie Dachumdeckungen
- Dachfenster und Zubehör
- Wintergärten, Vordächer und Carports
- Pergolen, Balkone und Gartenhäuser
- Holzdecken und sonstiger Innenausbau
- Trockenbauarbeiten
- Asbestabbau nach TRGS 519

Überzeugen Sie sich davon, daß wir unser Handwerk verstehen und SERVICE groß schreiben!

Fahrnbach 44
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920/903035
Telefax: 09920/903036
Mobil: 0171/3664347
E-Mail: zimmereigeiss@web.de

Landgasthaus Kerschl

Pächterin: Sonja Deschermeier
Ritzmais 19 · 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/725

Gaumengenuss in ländlicher Atmosphäre!

Saisonale Spezialitäten entnehmen Sie bitte unserem Aushang!

Gerne liefern wir auch zu Ihnen nach Hause!

Dampfbier Original aus der 1. Dampfbierbrauerei Zwiesel

Täglich geöffnet von 10-14 Uhr und 16.30 Uhr bis der Letzte geht! Dienstag Ruhetag!

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl

Hydraulikschlauchservice

- **2- und 4-lagig**
- **metrisch und zoll**
- **Verschraubungen**
- **Pumpen**
- **Zylinder und Ventile**

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.

Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

Notdienst unter 0175/3656581

Entdecken und erleben im Kindergarten

Zauberfeen, Tiger und Piraten genießen den Schlittenspaß

Am Samstag, 11. Februar, hat der Elternbeirat des Kindergarten St. Hermann in Bischofsmais spontan ein lustiges Schlittenfahren organisiert. Trotz arktischer Temperaturen strahlte die Sonne mit vielen kleinen und großen Maschkera um die Wette. Es war ein Mordsspaß für all die Zauberfeen, Tiger und Piraten den Hang hinunterzurodeln. Auch die Erwachsenen und Erzieherinnen, die ebenfalls mit tollen Verkleidungen aufwarteten, waren auf´m „Feuerwehrbugl“ kaum zu bremsen. Zwischendurch konnte sich jeder mit heißem Kinderpunsch und Faschingskrapfen stärken. Es war ein lustiger Wintertag, der bis zur Dämmerung genutzt wurde. *Sigrun Preis*

VR-Immo-Team der VR-Bank eG
Makler • Finanzierer • Dienstleister

Franz Sigl Christine Schlagintweit

Wir bringen Käufer und Verkäufer zusammen

Vielleicht haben Sie schon dutzende Häuser besichtigt oder ebenso viele „Interessenten“ durch Ihr Haus geführt. Doch oft führte es nicht zum gewünschten Erfolg.
Oder Sie wurden beim Notartermin von wichtigen Klauseln überrascht oder schwere „Altlasten“ wurden Ihnen erst nach dem Kauf bekannt.
Vielleicht wurde der Termin von Zahlung und Schlüsselübergabe nicht eingehalten.

Für all diese Fragen stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
Nehmen Sie uns beim Wort.

Moizerlitzplatz 3, 94209 Regen
Tel.: 09921/88 15 10, Fax: 09921/88 15 25
email:info@vrimmo-online.de
www.vrimmo-online.de

Entdecken und erleben im Kindergarten

Kindergartenkinder zu Besuch in der Tier-Kinderstube

Außergewöhnliches Zuchtglück hatte Matthias Saller aus Bischofsmais. Seine Schafe brachten im Stall im Oberdorf heuer innerhalb weniger Tage gleich vier Zwillingspärchen zur Welt. Die Lämmer sind auch optisch ein Hingucker: Matthias Sallers Tiere sind Dorper-Schafe – und im Bayerischen Wald sind die weißen Schafe mit den schwarzen Köpfen nicht allzu oft zu finden. Einen Blick in die „Tier-Kinderstube“ mit den Lämmern ließen sich auch die Buben und Mädchen des Kindergartens nicht entgehen. Kinder an die Landwirtschaft heranführen, sie neugierig machen auf die Arbeit der Bauern – das sind wichtige Anliegen des Bayerischen Bauernverbands. Alle zwei Jahre lädt der Bauernverband deshalb Kindergartenkinder auf die Höfe ein. Eine außertourliche Einladung gab es vor kurzem von Roland Graf, dem neu gewählten Regener Kreisobmann, für die Bischofsmaiser Buben und Mädchen. Sie starteten mit ihren Kindergärtnerinnen zu einem Spaziergang ins Oberdorf. Einen kurzen Abstecher machten sie dabei auch in den Stall, um Matthias Sallers Dorper-Schafe zu bestaunen. Neugierig schauten sich die Kleinen die mittlerweile acht bis zehn Wochen alten Lämmer an, die sich um ihre Mütter drängten. Einige Kinder trauten sich auch gemeinsam mit dem Besitzer zu der kleinen Herde in den Stall, um die Lämmer zu streicheln und sie und ihre Mütter mit Heu zu füttern. Die Schafe waren mindestens ebenso aufgeregt wie die kleinen Besucher, die wohl gerne noch mehr über die Lämmer erfahren hätten. Matthias Saller schätzt seine Schafe nicht nur wegen ihres Äußeren. „Sie sind auch sehr pflegeleicht“, erklärt er. Die Dorper-Schafe gingen aus einer Kreuzung zwischen einer englischen und einer südafrikanischen Rasse hervor, dank ihres kurzen Fells müssen nur wenige von ihnen geschoren werden.

Susanne Kargus

Tischtennis-Mädchen wurden Südbayern-Meister

Mit diesem tollen Erfolg hatten sie selbst nicht gerechnet: Die Tischtennis-Mädchen des Schulverbundes Regen-Rinchnach-Kirchberg-Kirchdorf errangen in der Altersklasse IV die südbayerische Meisterschaft. Für das Qualifikationsturnier zur „Bayerischen" mussten die Mädchen nach Oberbayern, und zwar in die Tischtennis-Hochburg Landsberg/Lech reisen. Nach einem beherzten und spannenden Kampf behielt das Schulverbundsteam mit 4:3 knapp, aber verdient die Oberhand. Während das Einser-Doppel (Dachs Antonia/Kronschnabl Magdalena) klar mit 3:0 Sätzen gewann, musste das zweite Doppel den Sieg der Heimmannschaft überlassen. Beim Aufeinandertreffen der beiden Spitzenspielerinnen ging der Sieg an die Realschule Landsberg. Durch fein herausgespielte Erfolge durch Magdalena Kronschnabl und Julia Greil zogen die niederbayerischen Mädchen auf 3:3 davon. Das nächste Einzel ging an die Landsberger Mädchen , so dass das Abschlussdoppel über die Qualifikation zur "Bayerischen " entscheiden musste. Julia Greil und Magdalena Kronschnabl zeigten keine Nerven und gewannen klar mit 3:1 Sätzen. Antonia Dachs (Kirchberg), Magdalena Kronschnabl, Julia Greil (beide Bischofsmais), Maren Augustin und Anna Maria Oswald (beide Kirchberg) haben sich nun als Südbayern-Champion für die bayerische Meisterschaft in Burglendenfeld, qualifiziert. Betreut wird die Mannschaft vom Bischofsmaiser Schulleiter Konrad Stündler. Bild: Sie freuten sich über den Südbayern-Titel: Die Tischtennis-Mädchen aus Bischofsmais und Kirchberg (hi) nach dem 4:3 gegen die Realschule Landsberg (vo). *Konrad Stündler*

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Entdecken und erleben in der Schule

Was verbindet Jung und Alt? - die Kinder zeigen´s mit Bildern

In der Grundschule Bischofsmais wurden die Sieger des internationalen Mal- und Zeichenwettbewerbs der VR Banken gekürt. Die Schule nahm mit 127 Schülern am Malwettbewerb und 94 Schülern am Quiz teil. Das diesjährige Thema des Jugendwettbewerbs lautete: „Jung und Alt: Gestalte, was uns verbindet!" Was hast du von deinen Großeltern, deinem Onkel oder deiner großen Schwester gelernt? Willst du später mal wie die Großen sein? Und wie lebst du wohl in 50 Jahren? Es entstanden wieder viele schöne Bilder, die es der Jury (Michael Raith, VR Bank, Andrea Plenk, Förderverein, Gabriele Vögel und Ulrike Thann, beide GS Bischofsmais, Karin Zaglauer, MS Kirchberg), nicht einfach machte, die Gewinner zu ermitteln.

Die Sieger:

1.Jahrgangsstufe: 1. Antonia Hammerla, 2. Margarete Triendl, 3. Simon Spitzenberger, 4. Patricia Mock, 5. Pia Rankl. 2. Jahrgangsstufe: 1. Laura Hilbert, 2. Jana Penn, 3. Maja Lüders, 4. Anna Blenk, 5. Magdalena Schmuck. 3. Jahrgangsstufe: 1. Alina Weishäupl, 2. Martina Ganserer, 3. Anna Mühlehner, 4. Angelika Kern, Theresa Kronschnabl. 4. Jahrgangsstufen: 1. Julian Edenhofer, 2. Sandro Zellner, 3. Patrick Kapfenberger, 4. Elena Weinberger, 5. Natalie Pledl, 6. Sebastian Ebner. 5. Jahrgangsstufen (MS Kirchberg): 1. Benedikt Göstl, 2. Anna Oswald, 3. Gina-Maria Schwankl, 4. Magdalena Rothkopf, 5. Julian Brunnbauer, 6. Felix Schiller. Schulleiter Konrad Stündler beglückwünschte alle Sieger und hofft, dass alle Gewinner bei den weiteren Ausscheidungen gute Chancen haben werden. Für das besondere Engagement der Schülerinnen und Schüler bedankte sich der Leiter der VR-Bank, Michael Raith, mit tollen Preisen. *Konrad Stündler*

Wenn an der Grundschule das Tischtennisfieber ausbricht

Die Bischofsmaiser Grundschüler sind vom Tischtennis-Virus befallen: Bein den TT-Mini-Meisterschaften eröffneten 26 Mädchen und Jungen die Jagd nach dem kleinen weißen Zelloluid-Ball. Die Bischofsmaiser Schulturnhalle verwandelte sich wieder zum Mekka der Tischtennis-Minis. Alle Kinder steckten voll im Tischtennisfieber, und die Begeisterung für diese alljährliche Kultveranstaltung war ungebrochen. Zahlreiche Eltern wohnten dem Spektakel bei. Große Freude gab es zum Abschluss bei der Siegerehrung, denn jedes Kind gewann einen kleinen Preis, den die VR-Bank zur Verfügung stellte. Für die Bestplatzierten heißt es nun sich beim Kreisentscheid für die nächste Runde zu qualifizieren. Über Orts-, Kreis- und Bezirksentscheide können sie bis hin zu den Endrunden der Landesverbände spielen. Die Ergebnisse: AK I Jungen: Dennis Edenhofer, Patrick Ebner. AK II Jungen: Matthias Kolmer, Patrick Kapfenberger, Alex Kolmer, Julian Schmidt, Julian Edenhofer, Simon Dresely, Alexander Besold, Lucas Liebert, Max Becker. AK III Jungen: Kevin Graf, Pim Tummers, Dennis Karl. AK II Mädchen: Magdalena Kronschnabl, Carina Brunnbauer, Marina Treml. AK III Mädchen: Alina Karl. Zur Siegerehrung gab es neben Urkunden und Aufklebern für alle, für die Bestqualifizierten schöne Sachpreise, die vom Leiter der VR-Bank Regen-Bischofsmais, Michael Raith, und Schulleiter Konrad Stündler, der das Turnier geleitet hatte, überreicht wurden. Möglich wurde dieses Turnier durch die gute Zusammenarbeit der Grundschule mit der Sparte Tischtennis des SVB. *Konrad Stündler*

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft Dürrwies®
www.waldferiendorf-duerrwies.de

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub im Wunschhaus Ihrer Wahl innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

Momentaufnahmen

Herzliches Danke für die Hilfe: Das Organisationsteam des Schiclubs bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern des Schiclubs, die beim Aufbau und den Renntagen der Alpinrennen am Geißkopf ehrenamtlich im Einsatz waren, um das Wintersportevent möglich zu machen (oben). Minister Helmut Brunner gab den offiziellen Startschuss für die interkommunale Zusammenarbeit von Bischofsmais, Rinchnach, Kirchberg und Kirchdorf (links).

Von der Wüste in den Bayerwald: Nach einem knappen Jahr in Kuwait kehrte Christian Fischer nach Bischofsmais zurück. Der Bundespolizist, den die Bischofsmaiser vor allem als Buchautor kennen, hatte für das Auswärtige Amt im Ausland gearbeitet (links). Nicole Kramhöller-Kühn zeigte im Baderhaus, wie kreativ die Bischofsmaiser Kinder sind (Mitte). Viel Spaß hatten die Buben und Mädchen der Mittagsbetreuung, als sie in der Schulküche bunte Ostereifer färben durften (rechts).

Größere Veranstaltungen

Einladung zum Fischerfest

Am Pfingstsonntag
27.05.2012, ab 10 Uhr
im Kurpark Bischofsmais

gebackene Forellen, Seelachsfilet
Kaffee und großes Kuchenbuffet
Alles auch zum mitnehmen

Tombola der Fischerjugend, Hüpfburg und Musik
Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Auf Ihr Kommen freut sich der
Angelsportverein Hochbruck

Karfreitag, den 06.04.2012
Ab 10 Uhr Verkauf von:

Gebackene Forellen, ***Seelachsfilet***

hausgemachtem Kartoffelsalat
und **selbstgebackenen Brezen.**

Sie finden uns
am **Dorfplatz**
vor dem **Rathaus**

Ein frohes Osterfest
wünscht Ihnen

ASV Hochbruck e.V.

ANGELSPORTVEREIN e.V. • HOCHBRUCK •

Freiwillige Feuerwehr
BISCHOFSMAIS

lädt ein
zum

Hallenfest

im Feuerwehrhaus

17. Mai 2012 (Vatertag)

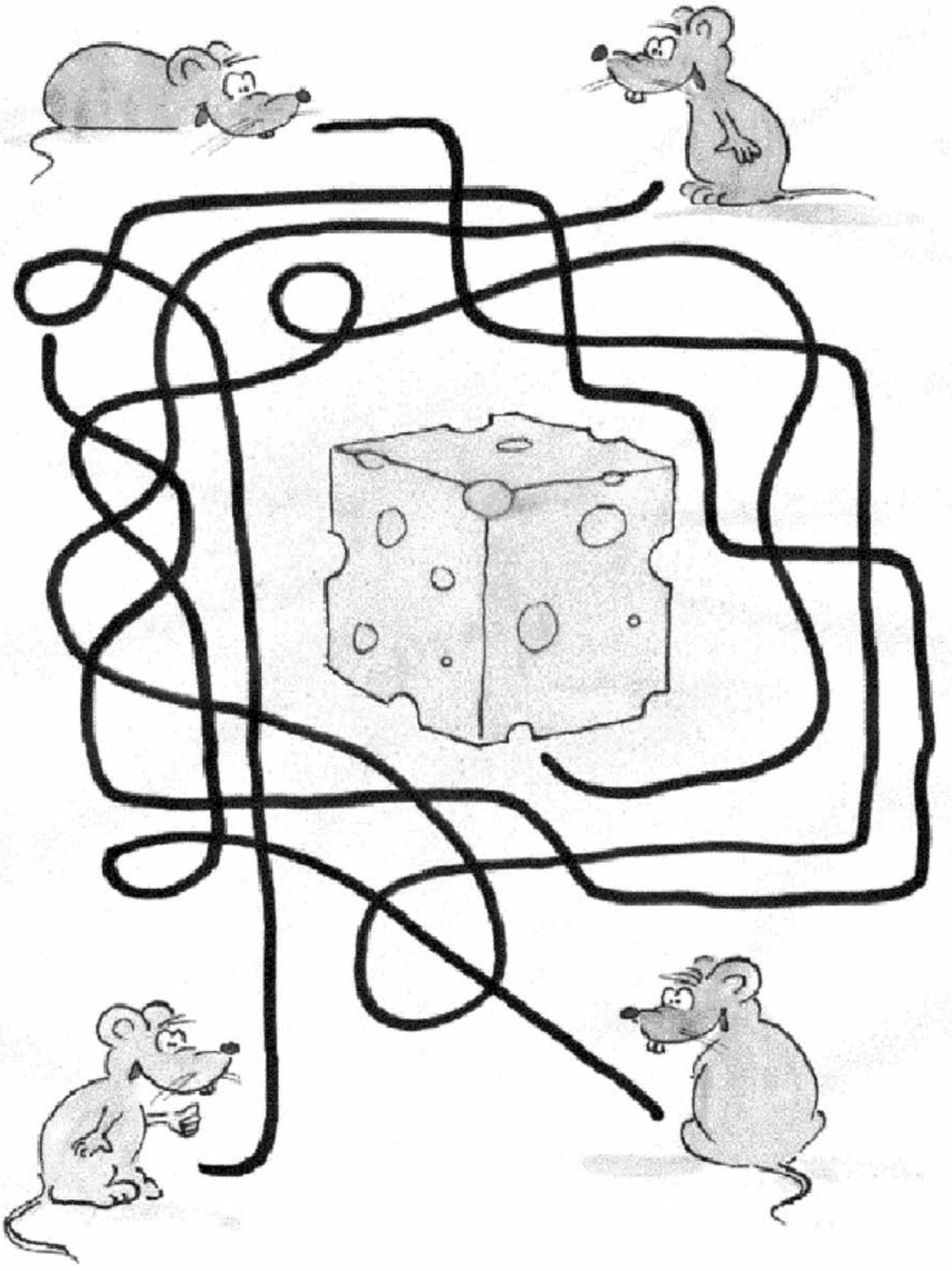
Beginn: 11.00 Uhr

Es gibt die üblichen Getränke und Schmankerl
Und für die musikalische Unterhaltung spielen die
Hoiwa-Buam, Gsuacht und Gfundn sowie die
Saubärn-Landler!

Bankverbindung: VR Bank Bischofsmais
BLZ: 741 641 49 Konto: 209 457

Spiel und Spaß für die Kleinsten

Welche Maus findet den Käse?



Idee und Gestaltung:
Bernd Runge

SERIENMÄSSIG CLEVER:

Wärmepumpen
Photovoltaikanlagen
Holz- u. Pelletsheizungen

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH

94253 Bischofsmais - Hochdorf
Telefon 09920/902015
www.awa-solar.de

HD-Satempfänger eingebaut

EP: ElectronicPartner

HDTV

116 cm LED-Fernseher

SAMSUNG

UE46D5700RSXZG

• ***Leistungsaufnahme im Ein-Zustand: 72 Watt*** • *Energieverbrauch 105 kWh/Jahr, auf der Grundlage eines täglich vierstün- digen Betriebes des Fernsehgeräts an 365 Tagen. Der tatsächliche Energieverbrauch hängt von der Art der Nutzung des Fernsehgerätes ab.* • *Auflösung: 1920 x 1080 Pixel* • *automatische Lautstärkeanpassung* • ***DVB-S2 Empfänger (HD-Sat)*** • *Timer* • *Videotext* • *AV-Anschluss vorne/seitlich* • *CI+: 1* • *HDMI-Schnittstellen: 4* • ***USB-Anschluss***

UVP ~~1099.-~~

949.-

Energieeffizienzklasse A

FULL HD 1920x1080

USB

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden, bestellen. Abholpreis. Ohne Deko.

EP:Chefberatung

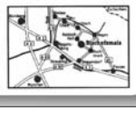
Wir beraten individuell und persönlich!

EP: Ebner
ElectronicPartner

Unser Service macht den Unterschied

LCD-/PLASMA-TV, VIDEO, HIFI, ELEKTRO-HAUSGERÄTE, PC/MULTIMEDIA
94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021

www.ep-ebner.de



Fasching in der Gemeinde

Bei der Faschingsgaudi der SV-Jugend staubte der Schnee

„Rennen statt rasten“ hieß am Rosenmontag das Motto bei der Faschingsgaudi in Habischried. Die Jugendabteilung des Sportvereins Habischried lud unter anderem zu einem lustigen Er-und-Sie-Rennen in Schneeschuhen und zu rasanten Rodelpartien am Schlittenhang. Nach Schätzungen der SVler nahmen gut 500 Besucher die Einladung an. Von Mittag bis Mitternacht feierten die Maschkera im Riesen-Iglu, am Lagerfeuer und an der Schnee-Bar. Seit Wochen liefen bei der SV-Jugendabteilung die Vorbereitungen für die Gaudi im Schnee. Der gut 300 Meter lange und 200 Meter breite Schlittenhang wurde präpariert, ein Schneeberg in ein Riesen-Iglu verwandelt, die Schneebar gebaut, der Parcours für das Schneeschuh-Rennen gesteckt. Kräftig unterstützt wurden die Jugendlichen von ihren Eltern und dem Organisationsteam um Manfred Dengler sowie der Feuerwehr Habischried, der Gemeinde, dem Bauhof, der Tourist-Info und anderen Helfern. Die Mühe hatte sich gelohnt: „Wir waren von der Resonanz überwältigt, über den Tag verteilt zog es bestimmt 500 Leute zur Schlittengaudi. Sie war ein voller Erfolg“, freuten sich die Veranstalter. Ab 12 Uhr drängten die ersten Maschkera auf die Wiese an der Siemensstraße, sie feierten und sportelten den ganzen Tag über zusammen. Die letzten Besucher blieben bis nach Mitternacht. Und die Faschingsfreunde, die aus dem ganzen Landkreis und darüber hinaus kamen, fuhren längst nicht nur mit dem Auto nach Habischried: Auch mit Schneeschuhen, Langlaufskiern und zu Fuß machten sich viele auf zur Gaudi im Schnee. Die Bischofsmaiser kletterten ebenso auf die Schlitten wie zahlreiche Urlauber aus der Gemeinde. Auf Rutscherl, Bobs, Holzschlitten und Co ging es den Rodelhang hinunter. Kräftig angefeuert von den Besuchern wurden die Paare, die beim ersten Er- und-Sie-Rennen in Schneeschuhen um die besten Zeiten wetteiferten. 28 Paare – viele davon maskiert - gingen an den Start. Bei den Übungen gab es für Teilnehmer und Zuschauer einiges zu Schmunzeln. Schließlich galt es im Parcours auf Schneeschuhen beispielsweise Treffsicherheit mit dem Basketball zu zeigen, Negerküsse ohne Hilfe der Hände zu essen, einen Abhang ohne Sturz hinunterzurutschen oder heil unter Stangen durch zu kommen. Die beste Zeit schafften Anita und Simon Wagner. Sie brauchten nur 1,40 Minuten für den Parcours und sicherten sich den Sieg vor Lena Seidl und Florian Dengler. Auf Platz drei kam das Trio mit Brigitte Kollmer, Karina Brunnbauer und Nathalie Pledl. „Kinder machten beim Rennen genauso mit wie manch ältere Semester, es war eine Mordsgaudi für alle Beteiligten“, meinte Manfred Dengler. Am Lagerfeuer oder in den Pavillons wärmten sich die Schlittenfahrer und Schneeschuh-Läufer zwischendurch bei Kinderpunsch oder Glühwein auf. Die Eltern der jungen Fußballer bewirteten die Besucher mit Gebäck und Würstlsemmeln. Partystimmung kam auch an der Schneebar auf.

Susanne Kargus

Fasching in der Gemeinde

„Woiperdinger“ und Einlagen kommen beim Kranzl gut an

Die „Woiperdinger“ sorgten beim Schnupferkranzl in Hochdorf musikalisch für Stimmung, die vielen Maschkera tanzten fleißig, und schon kam es zum ersten Höhepunkt des Abends: der Maskenprämierung. Als klarer Sieger ging die Gruppe um „Pippi Langstrumpf“, Vater „Kapitän Ephraim Langstrumpf“und den Freunden „ Tommy und Annika“ mit Bekannten, hervor. Weitere schöne Preise konnten so an z.B. Clowns, Piraten, Schotten und andere Maschkera vergeben werden. Für große Heiterkeit sorgte dann die lustige Einlage „Eine Schulklasse“. Die sechs „Schulkinder“ sorgten immer wieder für Lachsalven beim Publikum, und das Fräulein „Lichtenschrecker“ (gespielt von Inge Weber) hatte ihre liebe Müh und Not die Aufmüpfigen zu bändigen. Nicht nur die Tanzfläche war bis spät in die Nacht belegt, auch die Schnapserl an der Bar ließen sich die Besucher ebenso schmecken wie das kalt-warme Buffet, mit dem die Schnupfer ihre Besucher verwöhnten. *J. Zierhut/ H. Weber*

Lustige Spiele und Tänze für die Piraten und Prinzessinnen

- Eindrücke vom Kinderfasching in Seiboldsried

Fasching in der Gemeinde

Im Fasching wurde das Schützenheim zur großen Partyzone

Weiberfasching mit dem „Stammtisch der anderen Frauen“ oder Kehraus mit den Seiboldsrieder Schützen: Im Seiboldsrieder Schützenheim ließen es die Maschkera krachen...

Fotos: Manuela Liebhaber

Fasching in der Gemeinde

Heiße Tänze und Schock-Rocker begeistern beim Jugendball

Gut 350 Faschingsbegeisterte aus dem ganzen Landkreis feierten mit dem Stammtisch Seiboldsried und den Deifedisch Plattlern beim Jugend- und Junggebliebenenball im ausverkauften Hollmayr-Saal bis zum Morgen. Die Besucher wollen vor allem eins: Party pur. Dass sie jede Menge gute Laune und Ausdauer mitbringen, bewiesen Waidler-Doifen, Dalmatiner, Schlümpfe und Gargamel, Hippies, Star-Wars-Helden und Co:: Auf der Tanzfläche blieb die ganze Nacht kein Zentimeter frei, bis zum Morgen ging es bei Rock, Partyhits und mehr von den „Lupos“ rund. Außergewöhnliche Masken, heiße Einlagen – dafür ist der Jugend- und Junggebliebenenball bekannt. Lange vor dem Einlass drängten sich die Maschkera vor dem Gasthof, um die besten Plätze zu ergattern. Sie hatten sich einiges einfallen lassen, um bei der Maskenprämierung zu punkten. Raketen-Männer stürmten das Parkett genauso wie Marsmännchen, Sternenkrieger, die Helden aus dem Herrn der Ringe oder Avatar, Sponge Bob, Vogelscheuchen oder Meerjungfrauen. Als Überraschungsgast marschierte die Prinzengarde des Trachtenvereins in den Saal. Kräftig angefeuert von den Besuchern zeigten die Trachtler-Männer jede Menge Bein – und ernteten für ihre Tänze viel Applaus. Heiß her ging es bei der Mitternachtseinlage der Plattler und des Stammtisches: Sie ließen die US-Band „Kiss“ einfliegen. Die fünf Musiker (Wolfgang Preis, Thomas Preis, Markus Nirschl, Tobias Brunnbauer und Michael Weber) wirbelten samt Latex-Outfit, schwarzer Mähne und bizarr geschminkten Gesichtern als Markenzeichen von „Kiss“ wie die echten Rocker über die Tanzfläche und zeigten, dass man sich auch wild bewegen kann, wenn die Füße in Schischuhen feststecken. Die Rocker ließen es krachen: Aus der Solo-Gitarre sprühten Funken, die Musiker tauchten mit herausgestreckten Zungen aus dem Nebel auf, während sie zur Erheiterung der Besucher den Kiss-Hit „I was made for loving you“ mit quieksenden-Helium-Stimmen live in die Mikrophone schmetterten. Frenetisch bejubelter Höhepunkt des Abends: die Brüder Michael und Josef Schmidt aus Hochbruck alias Highbride-City: Die beiden begnadeten Tänzer begeistern seit Jahren mit raffinierten Einlagen, die sie immer wieder aufs Neue toppen. Heuer entführten sie ihre Fans ins Land des Samba – und bei ihrem brasilianischen Tanz ging es wohl ähnlich heiß zu wie beim dortigen Karneval...

Susanne Kargus

Fasching in der Gemeinde

Kunterbunter Streifzug durch den Fasching

MADER BAU GmbH

Hoch-, Tief- und Kanalbau

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920) 94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

Unser Leistungsumfang:
- ca. 1500 m³ Oberbodenarbeiten
- ca. 5700 m³ Rohrgrabenaushub
- ca. 3000 m³ Bodenaustausch
- ca. 1700 m Freispiegelkanal DN 200
- ca. 1650 m Druckrohrleitung 110 x 10
- 30 Stück Einsteigschächte DN 1000

Auftraggeber: Gemeinde Feldkirchen

Bauvorhaben: Orts- und Ableitungs-Kanäle in der Gemeinde Feldkirchen

Fasching in der Gemeinde

„Gardemädels“ begeisterten beim Trachtler- und Fischerball

Von Anfang an herrschte beim Trachtler- unbd Fischerball im vollbesetzten Hollmayr-Saal in Bischofsmais großartige Stimmung. Die war neben den vielen einfallsreichen Masken auch der musikalischen Unterhaltung durch die Band „Se-la- vie“ zu verdanken. Die Tanzfläche wurde den ganzen Abend nur ungern von den Besuchern verlassen, nur zur Verlosung der Tombola und zur Maskenprämierung legten die Tänzer eine Pause ein. Zweifelsohne hatte es die Jury dieses Jahr besonders schwer, aus der Menge der Maskierten die Schönsten und Originellsten auszuwählen. Die drei Bestplatzierten erhielten Gutscheine vom „Hirmonshof“, die wie jedes Jahr von der Wirtin Ingrid Zellner gestiftet wurden. Einen Einblick in die Vielfältigkeit der bayerischen Sprache gab die Trachtlerjugend in dem Sketch: „Altbayerisch für Einsteiger“. Mit Spannung wurde der Auftritt der Garde mit Prinzenpaar und Hofstaat erwartet, deren Darbietung frenetischen Applaus erntete. Nach Hause gehen wollte so bald niemand, und so wurde bis weit nach Mitternacht gefeiert. *Evi Loibl*

Neues aus dem Vereinsleben

MTB-Treff: Die „Bergradler“ starten jetzt wieder durch!

Ende März beginnt wieder der MTB-Biketreff. Wie im Vorjahr startet die wöchentliche Feierabendrunde jeden Mittwoch um 18 Uhr ab Bischofsmais/Trieparkplatz. Die Runde dauert 1-2 Stunden, führt quer durch den Bischofsmaiser Raum und wird den jeweiligen Mitfahrern angepasst. Im Vordergrund steht das Mountainbiken in geselliger Runde! Gefahren wird bei jedem Wetter, außer es regnet Schnürl! Für Strecken- und Tourenvorschläge haben wir immer ein offenes Ohr. Vielleicht hat der ein oder andere noch einen „Geheimtipp“! Der MTB-Biketreff Bischofsmais ist eine private Veranstaltung, an der alle Interessierten ab 16 Jahren teilnehmen können. Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch - und ausdrücklich - auf eigene Gefahr! Es besteht absolute Helmpflicht! Voraussetzung ist ein technisch einwandfreies Mountainbike, im Frühjahr und Herbst ist außerdem für ausreichend Licht zu sorgen. *Artur Loibl*

Feuerwehr Bischofsmais lädt zu einem Motorsägenaufbaukurs

Die Freiwillige Feuerwehr Bischofsmais bietet am 14.Juni im Feuerwehrhaus Bischofsmais einen Aufbaukurs für die Motorsäge an. Kursinhalt ist das Schneiden von Hölzern unter Spannung. Dazu wird ein Spannungssimulator verwendet. Es sind dazu alle Feuerwehrmitglieder aufgerufen, die bereits einen zweitägigen Motorsägenkurs absolviert haben. Interessenten werden gebeten, sich bis 10. Mai bei Vorstand Walter Oswald, Tel 903414, anzumelden!

Termine des Trachtenvereins

01.05. Jahrtag
9.30 Uhr Hollmayr

28.05. Pfingstln

07.06. Fronleichnam

K.E.D. Kälte- und Klimatechnik GmbH

Alles bestens temperiert – spart Energie und Kosten!

- Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- komplette Systemlösungen
- Direct Digital Control und Datenfernüberwachung
- Entwicklung von individuellen Konzepten
- Lieferung und Montage durch eigenes Personal
- Service und Wartung vor Ort

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais/Gewerbepark 11 · D 94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20 / 18 06-0 · Fax: +49 (0) 99 20 / 18 06-30 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

» Ederhof «

Rusel 129 - 94571 Schaufling - Tel. 09920/230

Gutbürgerliche Küche mit abwechslungsreicher Speisenkarte!

Am Ederhof gern gesehen und gut bewirtet bei:
Familien-, Betriebs- und Vereinsfeiern aller Art

Gemütlich eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer!

Große sonnige Terrasse

Auf a g'miatliche Zeit:
D' Brunhild und da Herbert

DTP A. Lobl 0175/8060080

Schreinerei WEBER

Wohndesign und vieles mehr...

...Ihre Wünsche sind unser Antrieb

Weber Christian
Am Hang 5
94253 Bischofsmais-Hochbruck

Telefon: (0 99 20) 90 32 92
Telefax: (0 99 20) 90 32 91

exclusive und individuelle Wohnraumgestaltung

Unser Leistungsspektrum bietet Ihnen:

Möbel • Küchen
Wohnraumtüren
Treppen
Decken • Fußböden
Fenster • Türen
schlüsselfreie Schließsysteme
Sicherheitstechnik
Rollläden • Plissees
Insektenschutzgitter

www.schreinerei-weber-bischofsmais.de
info@schreinerei-weber-bischofsmais.de

Wir sind Partner!
Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald

„Heimat."
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank eG
Meine Bank im Bayerischen Wald

Tipps vom Fachmann zu PV-Anlagen bei Bränden

„Ein lehrreicher Unterricht“ so die lobenden Worte der Feuerwehrkameraden. Jurek Schreiber von der Fa. Soleg klärte die Feuerwehren Bischofsmais, Habischried und Hochdorf vor kurzem im Umgang mit Photovoltaikanlagen auf. In jüngster Vergangenheit kam es immer wieder zu Bränden in Gebäuden, auf denen eine Photovoltaikanlage installiert ist. Dadurch bekamen die betroffenen Feuerwehren in der Presse immer wieder Kritik, man sprach öfters von „kontrolliert abbrennen lassen“. Um die Einsatzkräfte über die Risiken dieser Art der Stromerzeugung und die Einsatzgrundsätze bei einem Schadensfall in einem Gebäude, dass mit so einer solchen Anlage ausgerüstet ist, zu informieren, veranstaltete die Feuerwehren der Gemeinde Bischofsmais einen Unterrichtsabend zum Thema Photovoltaikanlagen. Jurek Schreiber von der Fa. Soleg in Teisnach zeigte anhand einer Präsentation, wie die Module aufgebaut sind. Er zeigte auf, welche Anlagentypen und verschiedenen PV-Module es gibt. Jurek Schreiber, selbst aktiver Feuerwehrmann aus Ruhmannsfelden, wies auf die Gefahren bei einem Brandeinsatz hin. Im Feuerwehreinsatz werden die Wehrmänner durch herabfallende PV-Module, durch spannungsführende Teile und elektrischen Schlag gefährdet. Das Wichtigste ist dabei, dass die Leitungen vom PV-Modul zum Wechselrichter sich nie vollständig stromlos schalten lassen. Die Feuerwehrmänner sollten bei einem Brand einer PV-Anlage immer die Sicherheitsabstände einhalten. Eine Trennung der PV-Module darf nur durch ein Fachpersonal durchgeführt werden. Anhand eines Filmes zeigte Schreiber im vollbesetzten Unterrichtsraum auf, wie lange es dauert, bis ein Modul bei einem Brand in sich zusammenfällt. Ein weiterer Punkt war die Problematik solcher Anlagen bei Unwettereinsätzen. Hier besteht nicht nur die Gefahr durch Absturz der Elemente durch Sturmböen, sondern auch die eines elektrischen Stromschlags. Dieser kann dadurch auftreten, wenn der Wechselrichter, welcher aus der erzeugten Gleichspannung eine Wechselspannung produziert, in einem durch Starkregen volgelaufenen Keller, unter Wasser steht und damit die Wasserfläche „unter Strom“ setzt. Hier sieht Christoph Slaby die größte Gefahr für die Einsatzkräfte.

Michael Pledl

Wärmebildkamera hilft den Hochdorfern im Ernstfall

Seit kurzem verfügt auch die Freiwillige Feuerwehr Hochdorf über eine Wärmebildkamera. Bürgermeister Walter Nirschl überreichte das Gerät an die aktiven Löschmeister. Eine Wärmebildkamera kann bei Bränden und Verkehrsunfällen die Überlebenschancen einer in Not geratenen Person enorm steigern.

Bei der Feuerwehr kann eine Wärmebildkamera in entscheidenden Situationen wertvolle Informationen liefern. So wird das Aufspüren von Glutnestern bei Bränden sowie die Suche von Personen in verrauchten Gebäuden oder in weitläufigem Gelände bei Dunkelheit unterstützt. Hier kommen Graustufen-Bilder zum Einsatz, auf denen die heißeste Stelle ab einer bestimmten Temperatur farbig dargestellt ist.

Bei Brandeinsätzen ist eine schnellere Lokalisierung des Brandortes möglich, etwa bei zu dichtem Rauch, hinter einem Bauteil, bei Dehnfugenbränden oder bei Bränden oberhalb der Zwischendecke. Auf diese Weise erfolgt ein effizienterer und qualifizierter Löschangriff. Die Einsatzzeiten können erheblich verkürt werden. Oft ist es auch möglich, den Brandherd schon von außen zu erkennen. Das Sichtbarmachen von Glutnestern und Wärmebrücken kann das großflächige Herunterreißen von Decken- und Wandverkleidungen und damit nicht notwendige Schäden verhindern, weil eine gezielte Brandbekämpfung möglich ist.

In mit Rauch gefüllten Räumen ist vor allem das schnelle Auffinden von Personen oft ein Problem. Oft werden menschenleere Räume zu lange durchsucht. Bei großen Brandobjekten ist es schwer in einer vertretbaren Zeit aussagen zu können, ob noch Personen im Raum sind. Bei der Personensuche verkürzt eine Wärmebildkamera erheblich die Zeit, die zur Menschenrettung nötig ist, und steigert somit die Überlebenschancen. Auch die Unfallgefahr für die Rettungskräfte in verrauchten Räumen wird durch eine Wärmebildkamera erheblich reduziert. Bei nächtlichen Verkehrsunfällen sind aus einem Auto geschleuderte Personen im Dunkeln schneller zu finden. Außerdem kann die im Autositz gespeicherte Körperwärme mit der Kamera wahrgenommen werden und Hinweise auf eine vermisste Person geben.

Bei Gefahrguteinsätzen kann mittels der Wärmebildkamera in einem geschlossenen Behälter von außen der Füllstand eines gefährlichen Stoffes beurteilt werden. Auch hier wird zielorientiertes Handeln erleichtert und die Gefährdung der Einsatzkräfte reduziert.

Die Sicherheit der Gemeindeeinwohner und der Einsatzkräfte waren der Gemeinde Bischofsmais und der Feuerwehr Hochdorf eine solche Investition wert. Immerhin hat die Wärmebildkamera einen Neupreis von ca. 8000 Euro. Der Freistaat Bayern bezuschusst die Kamera mit 2750 €, die restlichen Kosten teilen sich die Gemeinde und die FFw Hochdorf.

Michael Pledl/ Max Böhm

„Großkampftage“ am Geißkopf um den Deutschlandpokal

Hochklassigen und spannenden alpinen Skirennsport zeigten am Geißkopf vor kurzem über 200 alpine Rennläufer aus 14 nationalen deutschen Skiverbänden. Im Auftrag des DSV/BSV wurden durch den Schiclub Bischofsmais im Rahmen der Rennserie um den Deutschlandpokal zwei Riesentorläufe mit jeweils zwei Durchgängen veranstaltet. Bei hervorragend präparierter Piste auf der Geißkopf-Familienabfahrt und besten Wetterbedingungen konnten die 39 bzw. 38 anspruchsvoll gesetzten Tore entlang der 1195 Meter langen Strecke mit einer Höhendifferenz von 262 Metern auch von den späteren Startern noch bestens bewältigt werden, so dass für alle Starter annähernd gleiche Bedingungen herrschten. Viel Lob gab es für die ca. 80 Helfer des Schiclubs Bischofsmais für die professionelle Rennabwicklung von Seiten der Rennleitung des Bayer. Skiverbandes und der Aktiven. Hans Plötz, Präsident des Skiverbandes Bayerwald, und Walter Nirschl, 1. Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais, konnten die Sieger (Pl. 1-3) der Damen- u. Herrenklassen sowie der Jugendklassen mit beeindruckenden Glaspokalen aus dem Bayerwald ehren. Marie Theres Schoepf (SC Regensburg) dominierte bei den Damen mit zweimaliger Tagesbestzeit; Eder Christoph (TSV Kreuzberg) und Weidlich Rene (SC Partenkirchen) siegten bei den Herren. Die Jugend 16 W dominierten Donnerstag Karoline (TSV Tutzing) und Braas Nadja (SC Partenkirchen). Bei der männlichen Jugend setzten sich Gettler Sven (TSV Wiggensbach) und Pfeiffer Josef (WSV Reith i. Winkel) an die Spitze.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Renntag 1 (28.01.12):

J16w: 1. Karoline Donnerstag, TSV Tutzing, 2.05.80, 2. Nadja Braas, SC Partenkirchen, 2.06.28, 3. Johanna Weissenbacher, SC Grassau, 2.07.65, 4. Sophia Meitinger, TSV Gersthofen, 2.08.48, 5. Albertyna Dobesova, WSV München, 2.08.76; J16m: 1. Sven Gettler, TSV Wiggensbach, 2.00.55, 2. Josef Pfeifer, WSV Reit im Winkel, 2.00.67, 3. Simon Wimmer, SC Schleching, 2.01.15, 4. Chris Weber, SV Zschopau, 2.03.36, 5. Felix Krotlinski, FC Chammünster, 2.03.47; Damen: 1. Marie Theres Schoepf, SC Regensburg, 2.00.46, 2. Tina Walther, TSV Pobershau, 2.03.54, 3. Diana Bauer, MSC Pfatter, 2.03.73, 4. Eva-Maria Ranzinger, SC Langfurth, 2.04.02, 5. Madeleine Remmert, SC Rhoen Fulda, 2.04.28; Herren: 1. Christoph Eder, TSV Kreuzberg, 1.57.55, 2. Sebastian Rausch, SC Bergen und Florian Spann, SC Passau, beide 1.57.64, 4. Andreas Sedlmeier, TSV 1860 München, 1.57.67, 5. Matthias Daschner, MSC Pfatter, 1.57.84

Renntag 2 (29.01.12):

J16w: 1. Nadja Braas, SC Partenkirchen, 2.04.81, 2. Franziska Haberstock, SC Peiting, 2.05.12, 3. Johanna Weissenbacher, SC Grassau, 2.05.19, 4. Sophia Meitinger, TSV 1909 Gerstofen, 2.05.29, 5. Albertyna Dobesova, WSV München, 2.08.01; J16m: 1. Josef Pfeiffer, WSV Reit im Winkel, 2.00.18, 2. Simon Wimmer, SC Schleching, 2.00.62, 3. Felix Krotlinski, FC Chammmünster, 2.01.66, 4. Chris Weber, SV Zschopau, 2.02.79, 5. Flemming Monse, SG Ennepetal, 2.02.96; Damen: 1. Marie Theres Schoepf, SC Regensburg, 1.59.29, 2. Diana Bauer, MSC Pfatter, 2.02.06, 3. Eva Maria Ranzinger, SC Langfurth, 2.02.22, 4. Tina Walther, TSV Pobershau, 2.02.83, 5. Madeleine Remmert, SC Roehn Fulda, 2.03.71; Herren: 1. Rene Weidlich, SC Partenkirchen, 1.57.10, 2. Sebastian Rausch, SC Bergen, 1.57.27, 3. Christoph Eder, TSV Kreuzberg, 1.57.36, 4. Philipp Zuleeg, SC Muenchberg, 1.57.47, 5. Florian Spann, SC Passau, 1.57.74 *W. Niedermeier*

Neues aus dem Vereinsleben

Herzliches „Danke“ an Max Englram

Das Rennorganisationsteam des Schiclubs Bischofsmais sagt ein herzliches Vergelt’s Gott an Max Englram, der bei den Alpinrennen um den „Deutschlandpokal“ und der „Bayerwaldmeisterschaft im Slalom“ in seiner Freizeit unentgeltlich als Stadionsprecher für den Schiclub tätig war und zum perfekten und professionellen Rennablauf mit beigetragen hat. 2.SC-Vors. Wolfgang Niedermeier überbrachte im Auftrag der Vereinsführung als kleines Dankeschön an Max Englram einen „Schmankerlkorb“ mit ausgewählten Kaloriensünden. Der erfreute Max sicherte dem Überbringer zu, nach der Fastenzeit mit dem Verzehr eilig zu beginnen. Viele Rennläufer und Verbandsverantwortliche des Bayer. Skiverbandes und des Skiverbandes Bayerwald äußerten sich lobend über den informativen und kurzweiligen Informationsfluss während der Alpinrennen – dieser geleistete Informationsservice ist mit dem üblichen Veranstaltungsstandard in keiner Weise vergleichbar. *W. Niedermeier*

Schiclub lädt zum Volleyballtraining

Das Volleyballtraining in der Schulturnhalle Bischofsmais läuft seit Di., 20.03.2012, 19.45 Uhr, mit ÜL Niedermeier. Neuzugänge sind jederzeit willkommen. Das Training fin det jeweils am Dienstag um 19.45 Uhr statt und vermittelt die Grundspiel- u. schlagarten (Baggern, Pritschen, Angabe, Block, Verteidigung, Ballannahme u. Spielaufbau, Stellen u. Schmettern) mit entsprechender Regelkunde. Hinführung zum Mannschaftsspiel. Sobald es die Witterung zulässt, findet das Training auf dem Beachvolleyballplatz an der Trie statt. Nähere Infos zum Training gibt´s unter Tel. 09920/1308.

Sportangebote des Schiclub Bischofsmais e.V.

(Hallen- und Freiluftsaison 2012)

(www.sc-bischofsmais.de

Montag:		
Jungsenioren (40+)	20.00 – 21.00 Uhr	Turnhalle
Inline-Training für Kids (Sommer)	17.30 – 18.30 Uhr	Kurpark
Dienstag:		
Mutter-Kind-Turnen	16.15 - 17.00 Uhr	Turnhalle
Kindergarten-Turnen	17.00 - 17.45 Uhr	Turnhalle
Grundschul-Turnen	17.45 - 18.45 Uhr	Turnhalle
Badminton	18.45 - 19.45 Uhr	Turnhalle
Skigymnastik (Okt.-Dez.)	19.45 - 21.30 Uhr	Turnhalle
Step-Aerobik (Jan.-März)	19.45 - 21.30 Uhr	Turnhalle
Volleyball (ab März) bzw.	19.45 - 21.15 Uhr	Turnhalle
Beachvolleyball (Sommermonate)	19.00 - 20.30 Uhr	Sportplatz Trie
Mittwoch:		
Nordic-Walking (Mai-Sept.) *(Zertifiziert mit dem DTB-Gütesiegel “Sport pro Gesundheit”)*	19.00 Uhr	Trieparkplatz
Line-Dance	19.30 – 21.00 Uhr	Aula Schule
Kindertanz (4-6 J.)	16.30 – 17.00 Uhr	Aula Schule
Kindertanz (7-11 J)	17.00 – 17.45 Uhr	Aula Schule
Freitag:		
Alpines Skitraining (Wintersaison) u. Skibobtraining	14.30 - 16.30 Uhr	Geißkopf/Kasse
Spiele – Abend (ab ca. 15 Jahre)	17.30 - 19.00 Uhr	Turnhalle

Ansprechpartner:

Turnen allgemein / Kinderturnen / Sport i. Elementarbereich / Seniorensport / Leichtathletik/Kindertanz…	Gertrud Pledl, Tel. 09920/903008
Nordic-Walking..... *(mit Zertifizierung „Sport pro Gesundheit“ des DTB)*	Wolfgang Niedermeier, Tel. 09920/1308 oder Ulrike Thuy, Tel. 09920/251
Skigymnastik / Step-Aerobik Volleyball / Badminton	Wolfgang Niedermeier, Tel. 09920/1308
Line-Dance.....	Agathe Niedermeier, Tel. 09920/1308
Spiele-Abend.....	Matthias u. Johannes Eder, Tel. 09920/903531
Alpines Skitraining……..	Agathe Niedermeier, Tel. 09920/1308
Inline-Training……..	Horst Blöchl Tel.09920/8297
Skibob……	Monika Steininger, Tel. 09921/7980

Neues aus dem Vereinsleben

Lisa-Maria und Martin holen zum 3. Mal den Wanderpokal

Auf der gut präparierten Piste der Familienabfahrt am Geißkopf konnte der Schiclub Bischofsmais mit seinem bewährten Organisationsteam die diesjährige alpine Ortsmeisterschaft durchführen. Die Zuschauer am Pistenrand erlebten bei teilweise heftigem Schneefall einen spannenden Rennnachmittag. Kurssetzer Horst Blöchl hatte einen Riesentorlauf mit 32 Richtungstoren ausgeflaggt, der den 92 Startern viel Geschick zwischen den Toren abverlangte. Auf verkürzter Strecke fand ebenfalls im Rahmen der alpinen Ortsmeisterschaft das „Zwergerlrennen“ der Bambini statt. Die Meisterschaft bestimmten wiederum bei einem sehr starken Läuferfeld die Jugendrennläuferin Lisa-Maria Reith mit Tagesbestzeit den Damenentscheid sowie Martin Niedermeier den Entscheid bei den Herren; beide konnten sich somit den „Alpinen Ortsmeistertitel 2012“ sichern und den begehrten Wanderpokal zum dritten Mal gewinnen. Die Schnellsten in der Kinderklasse waren Julia Hof und Alexander Birnböck sowie Anna-Lena Reith und Simon Hellauer in der Schülerklasse. Die Zeitschnellsten beim „Zwergerlrennen“ waren Lea Löffler und Timo Blöchl. Den Snowboardtitel holte sich Jessica Breu; bei den Skibobfahrern siegte Simon Steininger. Der Titel in der heiß umkämpften Mannschaftswertung ging an die „Bolzerer“ (mit Martin Niedermeier, Felix Niedermeier, Matthias Kraus und Lothar Nirschl). Die schnellste Kindermannschaft war die „Die jungen Wilden“ (Anna-Lena Reith, Alexander Birnböck, Julia Hof und Lukas Draxinger). Bei der Siegerehrung im Gasthaus Hirmonshof konnte das Vorstandsteam zahlreiche Pokale, Madaillen und Urkunden an alle Teilnehmer und Klassensieger überreichen. Ein besonderes Lob richtete die Vereinsführung an die SC-Alpintrainer (Horst Blöchl, Christiane Gansl, Martin Niedermeier und Felix Niedermeier), die in dieser Wintersaison zuverlässig und versiert das alpine Kindertraining am Geißkopf durchführten. Ein weiterer Dank galt auch der Liftverwaltung am Geißkopf, welche die Durchführung des Rennens auf der sehr gut präparierten Familienabfahrt ermöglichte. Ein großer Dank für die Sachspenden geht an die Firmen: Sport Wanninger, Kötzting, Fa. Kappenberger & Braun, Regen, sowie an die Gemeinde Bischofmais. Einen besonderen Applaus erhielt Karl Sterl, welcher als ältester Teilnehmer (Jg. 39) regelmäßig bei der Ortsmeisterschaft präsent ist.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Zwergerlrennen: Bambini05w: 1. Marina Löffler, 45.38, 2. Leni Loibl, 48.11, 3. Hannah Kollmer, 1.11.18; Bambini05m: 1. Finn Fleischmann, 46.02; Bambini06w: 1. Chiara Maak, 35.53, 2. Mona Fleischmann, 40.45, 3. Lea Zisler, 49.03; Bambini06m: 1. Timo Blöchl, 30.74, 2. Christoph Kapfenberger, 33.62, 3. Michael Ganserer, 38.60; Bambini07w: 1. Lea Löffler, 32.39, 2. Lisa-Maria Walter, 35.00, 3. Sophia Prinz, 36.00, 4. Karina Jakob, 48.81, 5. Melanie Saxinger, 52.04; Bambini07m: 1. Johannes Birnböck, 30,77;

Ortsmeisterschaft: K8w: 1. Linda Weimann, 1.28.68, 2. Lena Löffelmann, 1.52.57, 3. Anette Schnierle, 2.22.42; K8m: 1. Luca Draxinger, 1.04.88, 2. Xaver Oswald, 1.40.84, 3. Michl Schropp, 1.48.02; K9w: 1. Julia Hof, 1.04.81, 2. Martina Ganserer, 1.29.88, 3. Lisa Eder, 1.36.82; K9m: 1. Dominik Plenk, 1.37.54; K10w: 1. Angelina Ebner, 2.00.69; K10m: 1. Alexander Brinböck, 59.83; K11w: 1. Nadine Pledl, 1.14.43, 2. Marina Schnierle, 1.54.78; K11m: 1. Florian Walter, 1.32.92, 2. Patrick Kapfenberger, 1.33.80; S12w: 1. Alexandra Nirschl, 1.03.05, 2. Jasmin Wagner, 1.11.49; S12m: 1. Simon Hellauer, 59.71, 2. Marco Blöchl, 1.01.82, 3. Simon Steininger, 1.05.55, 4. Lorenz Kern, 1.08.81, 5. Armin Lang, 1.10.97, 6. Raphael Plenk, 1.14.71; S14w: 1. Anna-Lena Reith, 58.92; S14m: 1. Simon Wagner, 1.01.65, 2. Johannes Kern, 1.11.39; DamenAK1: 1. Christiane Gansl, 57.07, 2. Tanja Meier, 1.13.81; Jugendw: 1. Lisa-Maria Reith, 53.04 (Orstmeisterin), 2. Nina Steininger, 59.82; HerrenAK4: 1. Karl Sterl; HerrenAK3: 1. Gerorg Meier sen., 59.76, 2. Michael Raith,1.07.03, 3. Alfred Tschöpp, 1.10.32, HerrenAK2: 1. Horst Blöchl, 50.68, 2. Andreas Draxinger, 54.88, 3. Johannes Wittenzellner, 56.06, 4. Helmut Plenk, 1.00.06, 5. Lothar Nirschl, 1.00.12, 6. Alexander Pledl, 1.02.94, 7. Thomas Kern, 1.03.37, 8. Josef Pledl, 1.10.09; HerrenAK1: Thomas Pflügl, 50.50, 2. Robert Hof, 58.69; Herren: 1. Martin Niedermeier, 48.87 (Ortsmeister), 2. Matthias Kraus, 1.00.46; Jugendm: 1. Felix Niedermeier, 51.04; Skibob: 1. Simon Steininger, 1.11.56; Snowboard: 1. Jessica Breu, 1.58.19

Mannschaftswertung: Kinder/Schüler: 1. Die jungen Wilden (Anna-Lena Reith, Alexander Birnböck, Julia Hof, Luca Draxinger), 2. Die Namenlosen (Simon Wagner, Lorenz Kern, Armin Lang), 3. Der Hahn und die Hühner (Alexandra Nirschl, Jasmin Wagner, Martina Ganserer, Patrick Kapfenberger); Damen/Herren: 1. Bolzerer (Martin Niedermeier, Felix Niedermeier, Lothar Nirschl, Matthias Kraus), 2. Geißkopfstürmer (Horst Blöchl, Gerorg Maier sen., Nina Steininger), 3. Die rasenden Hasen (Lisa-Maria Reith, Simon Hellauer, Marco Blöchl, Simon Steininger).

Wolfgang Niedermeier

Bürgermeister Walter Nirschl wirft seinen Hut in den Ring

Ein Name steht in Bischofsmais bei der Kommunalwahl 2014 gewiss wieder auf dem Wahlzettel: Walter Nirschl. Der Bürgermeister will im Amt bleiben und tritt bei der nächsten Wahl wieder als Bürgermeisterkandidat der UWG an. Über die klare Zusage von Walter Nirschl freuten sich bei der Versammlung im Gasthaus „Alter Wirt“ in Habischried auch die UWG-Mitglieder des Ortsverbandes Bischofsmais.
„Mir macht meine Aufgabe Spaß. Ich würde gerne Bürgermeister bleiben und mich weiter für die Bürger und die Gemeinde einsetzen“, erklärte Walter Nirschl – und erntete dafür Beifall. Geht es nach der UWG, stellen die Freien Wähler auch nach der Wahl 2014 den Bürgermeister. Walter Nirschl ist für sie der richtige Mann, das machten die Mitglieder unisono deutlich. Sie sind zufrieden mit der Arbeit des Bürgermeisters, stehen voll und ganz hinter ihrem 1. Vorsitzenden. Walter Nirschl habe vieles angeregt und umgesetzt. „Unsere Wahlversprechen haben wir schon nach der Hälfte der Amtszeit abgearbeitet“, betonte der Bürgermeister. Vielleicht konnte er auch deshalb über einen Druckfehler der UWG im Wahlkampf schmunzeln: Auf ihrem Flyer hatte die UWG damals die Wahlperiode versehentlich von 2008 bis 2012 verkürzt. „Wir haben unsere Ziele in dieser Zeit ja auch erreicht“, meinte Walter Nirschl nun im Nachhinein mit einem Lächeln. Er ließ die ersten Jahre seiner Amtszeit Revue passieren und erinnerte an große Projekte wie die zweite Ausbaustufe der Kläranlage oder wichtige Entwicklungen für die Gemeinde wie die Neuansiedlungen im Gewerbegebiet. Lob gab es von Walter Nirschl für das gute Miteinander im Gemeinderat und die Zusammenarbeit, die ohne Partei- und Fraktionsdenken funktioniere. Kritik übte er an der nicht einheitlichen Vorgehensweise der Behörden bei der Wasserversorgung: „Wir müssen viel Geld in die Hand nehmen, um unsere Hochbehälter zu sanieren. In Freyung-Grafenau und anderen Landkreisen wird das ganz anders praktiziert“, meinte er. Ehrlichkeit, Offenheit und Transparenz seien Walter Nirschl wichtig, im Gemeinderat ebenso wie im Alltag, im Umgang mit den Bürgern oder auch bei schlechten Nachrichten. Dass diese Werte für den Bürgermeister keine leeren Versprechen sind, betonte Gemeinderat Hans Seidl in der Versammlung. „Für alle Gemeinderäte, nicht nur die der eigenen Gruppierung, gibt es beispielsweise regelmäßig Mails vom Bürgermeister mit allen wichtigen Informationen“, erklärte Hans Seidl. Die UWG will zuversichtlich in den Wahlkampf gehen: „Wir sind eine schlagkräftige, gute Truppe“, meinte der Bürgermeister. Drei verdiente Männer ernannte die UWG zu Ehrenmitgliedern: Altbürgermeister Edgar Stecher und die beiden langjährigen Gemeinderäte Heinz Ebner sen. und Franz Wartner sen. wurden vom Bürgermeister für ihre Verdienste ausgezeichnet. Sie alle hätten sich viele, viele Jahre für die Gemeinde eingesetzt und als Gemeinderäte sowie zum Teil auch als Bürgermeister einiges für Bischofsmais und die Bischofsmaiser bewegt.

Susanne Kargus

EDEKA Oswald
in Kirchberg
Einkaufen und Wohlfühlen

Neues aus dem Vereinsleben

Der Gartenbauverein startet wieder in ein neues Gartenjahr

Nach einem schönen, schneereichen Winter freut sich jetzt jeder Gartenfreund darauf, wieder im Garten werkeln zu können. Die Sonne wandert immer höher und vertreibt den Winter, so dass auch hier im „Woid" langsam der Frühling einzieht. In Gedanken stehen wir schon mit Hacke, Schere und Spaten parat zum Garteln. Unsere Gärten sind zugleich Zierde und Nutzen. Doch ganz gleich, welcher Richtung sich ein Gartenfreund verschrieben hat, die Arbeit im Garten fördert Gesundheit und Wohlbefinden und davon profitieren sowohl Körper und Seele. Um auch die Jugend für den Umgang mit der Natur zu begeistern, kann sie nicht früh genug dafür interessiert werden. Der Gartenbauverein hat sich die Aufgabe gestellt, in naher Zukunft eine Jugendgruppe zu gründen. Ein Anfang mit den Kleinsten ist im Kindergarten schon gemacht und ist bei den Kindern auch gut angekommen. Der Gartenbauverein (Verein für Gartenbau und Landespflege) Bischofsmais bietet mit seinem Jahresprogramm u.a. Fachvorträge, Hilfestellung (z.B. Baumschneidekurs), und auch Geselligkeit (Sommerfest, Kräuterbuschen binden, Bürgerfest...) an, wo man unter Gleichgesinnten nicht nur über Gartenfragen kommunizieren kann. Unser Verein hat derzeit 65 Mitglieder und sucht auf diesem Weg potentielle neue Mitstreiter, die mit frischem Wind die Vereinsarbeit „aufmischen". Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelpersonen 16,-€ und für Familien 20,-€ und beinhaltet die monatliche Fachzeitschrift „Gartenratgeber". Darin finden sich viele wissenswerte Artikel zu Obst- und Gemüseanbau und -pflege, ebenso zu Zier- und Kübelpflanzen und Gehölzen, zum Pflanzenschutz etc. Schauen Sie doch mal ins Internet - unsere Homepage www.garten-bischofsmais.de. Gleichzeitig laden wir Mitglieder und Interessierte zu unserem Jahresausflug ein. Er führt am Samstag, 23.Juni, nach Freising und Weihenstephan. Geplantes Programm: Weißwurstfrühstück in einem Biergarten bei Freising, Führung im Freisinger Dom, Führung in Weihenstephan. Preis für Fahrt und Führungen: für Mitglieder 10,-€, für Nichtmitglieder 15,-€. Anmeldung bis zum 15.Mai 2012 bei W. Konstandin Tel.1282 oder R. Zinsmeister Tel.180870.

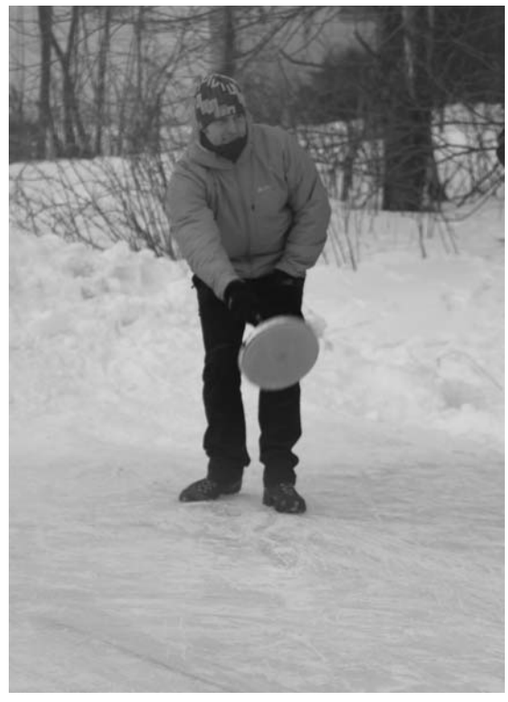
Erika Schipulowski

Bürgermeister Walter Nirschl holt seine zweite Goldmedaille

Es ging heiß her auf dem Eis: Von den zweistelligen Minusgraden ließen sich die Eisstockschützen nicht abhalten. Elf zusammengeloste Moarschaften lieferten sich bei der Seiboldsrieder Dorfmeisterschaft, die der Stammtisch Seiboldsried um Vorstand Johann Kronschnabl ausrichtete, den ganzen Tag über so manch hitzige Partie auf den Eisbahnen. Auch viele Zuschauer trotzten der Kälte und feuerten die Stockschützen kräftig an. Zum zweiten Mal in Folge holte Bürgermeister Walter Nirschl mit seinem Team die Goldmedaille.

Treffsicherheit bewies die Sieger-Moarschaft mit Sabine Hanninger, Walter Nirschl, Ewald Neumeier und Manfred Göstl auf jeden Fall. Manchmal hatten die Vier vielleicht auch das nötige Quäntchen Glück oder neuen Schwung nach ihrem „Umarmungs-Ritual“. Die Moarschaft gewann die meisten Runden, sicherte sich Sieg, Dorfmeistertitel und Goldmedaillen. Ewald Neumeier freute sich am meisten über das gute Abschneiden der Moarschaft – und das zurecht: Denn der 2. Vorstand des Stammtisches macht die Dorfmeisterschaft erst möglich. Seit Jahren kümmert sich der „Eismeister“ unentgeltlich um das Eis, mit viel Mühe richtet er jeden Winter die drei Bahnen neben dem Fußballplatz beim Seiboldsrieder Schützenheim her. Tage- und nächtelang spritzte er die Fläche mit Wasser auf, um für die Dorfbewohner eine glatte Eisbahn zu schaffen. Und die wird von den Seiboldsriedern gerne genutzt: Kinder schlüpfen oft schon am frühen Nachmittag in ihre Schlittschuhe. Die Erwachsenen treffen sich nicht nur bei der Dorfmeisterschaft zum Eisstockschießen, dank des Flutlichts ist die Eisfläche auch abends ein beliebter Treff.

Kaum ein Seiboldsrieder ließ sich die Teilnahme oder das Zuschauen bei der Dorfmeisterschaft entgehen. Männer und Frauen zielten mit den Eisstöcken auf Daube und Stöcke – oft um die Wette mit Partnern, Nachbarn oder Familienmitgliedern. Vom Vormittag bis zum späten Nachmittag wurde kräftig geschossen, besonders spannend wurde es durch den Modus „Jeder-gegen-Jeden“. Der Ehrgeiz der Stockschützen war ebenso groß wie der Spaß, jeder Zentimeter war auf dem Eis hart umkämpft. Bei so manch knappen Entscheidungen wurde das Maßband gezückt. Auch das gesellige Beisammensein kam zwischen den Runden nicht zu kurz. Auf den zweiten Platz kamen Melanie Kollinger, Andreas Zellner, Manfred Seidl und Christian Straßer. Rang drei holten Marion Göstl, Thomas Ebner, Tobias Treml und Karl-Heinz Ebner.



Für die besten drei Moarschaften gab es am Abend bei der Siegerehrung im Schützenheim Gold-, Silber- und Bronzemedaillen. Stammtisch-Vorstand Johann Kronschnabl und 2. Vorstand Ewald Neumeier zeichneten die Moarschaften aus und dankten allen Helfern für die Unterstützung. Alle Turnier-Teilnehmer bekamen Fleisch en masse – nur die Letztplatzierten mussten sich mit der Schwarzwurst begnügen.

Susanne Kargus

Info über die Kombi von Renten- und Unfallversicherung

VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk informiert über den Zusammenhang zwischen Renten- und Unfallversicherung. Beim Zusammentreffen einer Verletztenrente aus der gesetzl. Unfallversicherung (UV) mit einer Rente aus der gesetzl. Rentenversicherung (RV), wird die Verletztenrente der UV immer ungekürzt geleistet. Die Rente aus der RV wird dagegen ganz oder teilweise nicht geleistet, wenn beide Renten zusammen einen bestimmten Betrag – den sogenannten Grenzbetrag – übersteigen. Gleiches gilt auch beim Zusammentreffen einer Hinterbliebenenrente aus der UV mit einer Hinterbliebenenrente aus der RV. Die Anrechnungsvorschrift enthält eine Freibetragsregelung. Danach bleibt bei der Verletztenrente aus der UV der Teilbetrag unberücksichtigt, welcher bei gleichem Grad der Behinderung nach dem BVG als Grundrente gezahlt wird. Beispiel: Herr Mayer bezieht seit dem Jahre 1997 aufgrund eines Arbeitsunfalles eine mtl. Unfallrente in Höhe von 275,22 Euro aufgrund einer MdE von 20. Nun will er in Altersrente gehen. Seine Frage: Wird die Altersrente gekürzt? Errechnete Rente aus der gesetzl. Rentenversicherung: 1.364,83 Euro. Leistung aus der Unfallversicherung (MdE von 20): 275,22 Euro. Abzüglich o.g. Freibetrag lt. Tabelle: 82,67 Euro, = 192,55 Euro. Summe beider Renten: 1364,83 Euro plus 192,55 Euro = 1.557,38 Euro. Ermittlung des Grenzbetrages: Dieser errechnet sich aus dem Jahresarbeitsverdienst (JAV), der der Berechnung der Leistung aus der Unfallversicherung zugrunde liegt, und dem Rentenartfaktor für persönliche Entgeltpunkte. Beide Renten zusammen dürfen den errechneten Freibetrag in Höhe von 1.444,90 Euro nicht übersteigen. Dies bedeutet, dass die errechnete Altersrente um 112,83 EURO zu kürzen ist. Von dieser Rente sind nun noch der Beitragsanteil des Rentners zur Krankenversicherung und zur Pflegeversicherung abzuziehen. Herr Mayer bekommt nun eine Nettorente von der Rentenversicherung in Höhe von 1.122,11 Euro sowie die Rente von der BG in Höhe von 275,22 EUR. Anhand dieses Beispiels, das einer wahren Geschichte entspricht sehen Sie, wie einfach das Rentenrecht ist.

Weitere Auskünfte erteilt die VdK-Geschäftsstelle Regen, Auwiesenweg 6, 94209 Regen, Tel. 09921/97001-12, E-mail: kv-regen@vdk.de

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH
Seiboldsried-Öd 1
94253 BISCHOFSMAIS
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

Bodenbeschichtungen
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

Abdichtungen unter Fliesen
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Kolumne des Monats

Schokohase und Eier reichten für strahlende Kinderaugen

Gerne denke ich zu Ostern an alte Bräuche zurück. Sie wurden ja regional unterschiedlich ausgeübt. Als ich Kind war, gab es einen Osterhasen aus Pappmaschee mit geflochtener Kiepe auf dem Rücken. Die war gefüllt mit kleinen Dragee-Eiern. Im Osternest lagen dann noch die gekochten und gefärbten Eier, Spiegeleier aus Zuckerguss, oder auch so kleine Osternester, die mit Schokolade überzogen und mit zwei oder drei Dragee-Eiern bestückt waren. Auch hatten wir früher Freude an einem schönen Osterstrauß. Dieser wurde mit Ostereiern geschmückt, welche die Mutter zum Kuchen-Backen ausgeblasen hatte. Wir Kinder durften sie dann bemalen. Anschließend wurden sie an ein paar Zweige gehängt. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich als Kind Ostereier im Garten suchen musste. Später bei meinen Kindern, wir wohnten in der Großstadt im dritten Stock, war das nicht möglich. Trotzdem durften sie Ostereier suchen. Es gab ein Osternest mit einem Schokoladen-Osterhasen und Schokoladen-Eiern. Dieses wurde im Flur oder im Wohnzimmer versteckt und die Kinder durften dann am Ostersonntag suchen. Zum Fest der Auferstehung Christie gab es nur Süßigkeiten. Die Kinder waren zufrieden, weil es Süßes gab. Bei schönem Wetter sind wir am Ostersonntag oft, zur großen Freude der Kinder, in den Stadtpark oder auf den Sportplatz gegangen, denn irgendein Verein veranstaltete immer großes Ostereiersuchen für die Kinder. Wenn ich heute sehe, was die Kinder zu Ostern geschenkt bekommen, frage ich mich, ob der Sinn des Osterfestes noch bekannt ist. Meiner Ansicht nach sollte man größere Geschenke für Weihnachten aufheben.

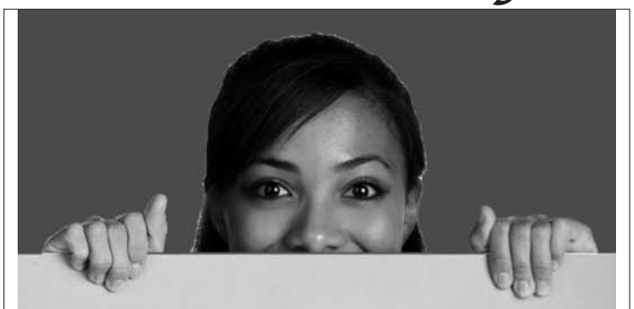
Bernd Runge

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstraße 22 - **94253 Bischofsmais**
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de
- Mode
- Sportive Trachtenmode
- Wanderprofi
- Sport- und Freizeitbekleidung

4

!! ACHTUNG !!
Ab Februar 2012
montags geschlossen!
Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 08.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr
WOLF Garten | HONDA MOTORGERÄTE | STIHL DIENST | VIKING Alles Gute für den Garten | Nilfisk ALTO
Das Top-Fachgeschäft Ihres Vertrauens auf 800 m²!
Tolle Angebote – Große Auswahl
EBNER RADSPORT & MOTORIST
Raindorfer Straße 20 · 94259 Kirchberg
Tel. (0 99 27) 90 31 67 · Fax (0 99 27) 90 31 69

Rezept des Monats



Wir haben ein neues Schaufenster!

Schauen Sie mal rein:

www.tui-reisecenter.de/regen1

Und das finden Sie bei uns, bequem von zu Hause aus, wann immer Sie wollen:

- aktuelle Last-Minute Angebote, attraktive Pauschalangebote und zahlreiche Flugangebote
- exklusive Sonderreisen
- tolle Gewinnspiele
- aktuelle Termine
- Informationen und Insider-Tipps rund um Ihren Traumurlaub
- Mitarbeiter- und Kontaktdaten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TUI ReiseCenter

TUI ReiseCenter im Einkaufspark Regen
Zwieselerstr. 11, 94209 Regen
Tel: 09921/ 904910
Mail: regen1@tui-reisecenter.de
Öffnungszeiten: Mo bis Sa, 9 bis 18 Uhr

Für Feinschmecker: ein gut gewürzter Rehbraten

Ingrid Zaglauer aus Seiboldsried hat uns das Rezept für diese Ausgabe verraten. Sie kocht gerne einen leckeren Rehbraten.

Zutaten:
1 kg Rehfleisch
Salz, Pfeffer, etwas Fett
ca. eineinhalb Liter klare Brühe
eine halbe Zwiebel
acht Wacholderbeeren
zwei Lorbeerblätter
ein Viertel Liter Rotwein
1 Becher Sahne
evt. Soßenbinder

Zubereitung:
1 kg Rehfleisch mit Salz und Pfeffer einreiben und in Fett anbraten. Miit ca. 1 ½ l klarer Brühe aufgießen. ½ Zwiebel, 8 Wacholderbeeren zerdrückt zugeben, zwei Lorbeerblätter dazu geben und etwa 1 ½ Stunden köcheln lassen. Fleisch rausnehmen und Brühe abseihen. ¼ l Rotwein und 1 Becher Sahne zum Sud geben, einköcheln lassen, evtl. mit Soßenbinder andicken. Dazu Semmelknödel und Blaukraut servieren.

Guten Appetit!

Wer einen Vorschlag für ein Rezept hat oder uns eine besondere Idee verraten möchte, soll sich bitte melden. Wir freuen uns immer über leckere Gerichte und Ihre Anregungen!

Petra Kronschnabl

Geschichte des Monats

Konrad Egginger - der Mann für das begehrte Eis im Kurpark

Im Winter, wenn viele sich auf der Skipiste vergnügen, geht es auch in unserem Kurpark auf der Eisfläche rund. Bereits vor drei Jahren ergriff Konrad Egginger (48) die Initiative für den winterlichen Freizeitspaß im Kurpark und kümmert sich seither ehrenamtlich um das Eis. Sobald es kalt genug ist, verbringt er zum Teil den ganzen Tag im Kurpark, um die Eisfläche entsprechend vorzubereiten und zu präparieren. Wenn die Plane, die als Unterlage dient, entsprechend platziert und befestigt ist, wird mit dem Einspritzen des Wassers begonnen. Das Wasser wird Schicht für Schicht aufgetragen. Erst wenn die untere Schicht gefroren ist, kann die nächste aufgetragen werden. Dies ist sehr zeitaufwändig, aber Egginger ist mit soviel Herzblut bei der Sache, dass er oft erst nach Mitternacht heimkehrt. Schließlich will er eine einwandfreie, wintersporttaugliche Eisfläche präsentieren. Waren es anfangs meist die Eisschützen, die man im Kurpark antraf, so waren es diesen Winter überwiegend die Kinder, die das Eis für sich nutzten. Sei es zum Eislaufen, zum Eishockey oder einfach zum Toben. Sogar die Schule veranstaltete einen Wintersporttag auf dem Eis, an dem für einen Vormittag die Lese- und Rechenbücher mit den Schlittschuhen getauscht wurden. Nachmittags ging es im Kurpark immer hoch her, und Schlittschuhe waren bei den Bischofsmaiser Kindern in dieser Saison der große Renner. Viele Eltern wurden von den Kindern solange bekniet, bis endlich Schlittschuhe gekauft wurden. Konrad Egginger beobachtete mit Freude, dass fast täglich mehr Kinder kamen, und schenkte bei der Kälte kostenlosen Kinderpunsch für sie aus. Dankbar nahmen alle sein Angebot an. Zum Fasching wurde ein Gaudi- Schlittschuhfahren organisiert. Viele Kinder kamen maskiert mit ihren Eltern in den Kurpark. Während die Kleinen auf dem Eis tobten, konnten die Großen gemütlich zusammensitzen. Egginger hatte alles bestens vorbereitet. Weil er durch seinen Beruf saisonbedingt im Winter zuhause ist, hat er die Zeit als „nebenberuflicher Eismeister“ im Kurpark zu arbeiten. All das natürlich ehrenamtlich und freiwillig. Er macht es gerne und wird es voraussichtlich nächsten Winter wieder machen.

Petra Kronschnabl

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Die treuesten Gäste ...

Treue Gäste in der Alten Post und bei Viktoria Pledl: Die hohe Zahl der niederländischen Urlaubsgäste in der Gemeinde hat viele Gründe. Ein großer Anteil stammt von Reiseunternehmen aus den Niederlanden, die mit Bussen die Gäste im wöchentlichen Wechsel in den Bayerischen Wald fahren. Diese Angebot nimmt das Ehepaar Yvonne und Fred van der Haak aus Spaarndam (Nähe Amsterdam) seit 25 Jahren wahr und ist in diesem Winter mit dem Bus der Fa. Kras nach Bischofsmais gefahren. Theresia und Walter Pledl bedankten sich bei den treuen Gästen mit einem Geschenkkorb und einer Glasvase. Für die Touristikinformation überreichte Max Englram eine Urkunde und einen Holundergeschenkkorb sowie Kaffeetassen mit dem Gemeindewappen. Das Programm der Busreise und die Umsorge im Quartier wurden besonders gelobt, vor allem die Warmherzigkeit zu den Gästen (oben links). Im Rathauscafe wurden von Verkehrsamtsleiter Max Englram und der Vermieterin Viktoria Pledl das Ehepaar Hildegard und Klaus-Peter Obermeyer aus Mönchengladbach für den 25. Aufenthalt in der Gemeinde Bischofsmais geehrt. Früher im Ferienpark und dann lange in der Ferienwohnung von Viktoria Pledl freuten sich die Stammgäste, dass sie immer um die Weihnachtszeit nach Bischofsmais kommen können. Max Englram überreichte einen Holundergeschenkkorb und zwei Tassen mit dem Gemeindewappen (oben rechts).

Langjährige Urlaubsgäste im Landhaus Hubertus und im Berghof Plenk: Wenn in den Niederlanden die Krokusse bereits blühen, ist in Bischofsmais Hochsaison mit dem Besuch von den niederländischen Urlaubsgästen. Im Landhaus Hubertus bei Helmut Wengler wurden nun gleich drei Familien für langjährige Aufenthalte geehrt. Anna Maaike und Willem Pas sind schon über 20 Mal in Bischofsmais und verbringen im gemütlichen Landhaus in St. Hermann den Winterurlaub. Sie kommen aus Den Haag und sind beste Bischofsmais-Kenner. Ihre Tochter Sabrina Pas mit ihrem Partner Thomas Joose wurde ebenfalls für den 20. Aufenthalt geehrt. Die Familie Francisca und Frank van Baren aus Voorburg verbringt nun schon den 10. Aufenthalt in der Bayerwald-Gemeinde, und wurde auch von Vermieter Helmut Wengler und Verkehrsamtsleiter Max Englram ausgezeichnet (links). Bei einer Gästeehrung in der beliebten Pension Berghof Plenk wurden gleich zwei Familien geehrt. Die Familie Claudia und Hans-Joachim Schulz aus Dinslaken verbrachte mit ihren beiden Söhnen den 10. Aufenthalt in der Gemeinde. Das Ehepaar Elisabeth und Klaus Zöller aus Siegen wurde ebenfalls für den 10. Urlaub geehrt. Für die Gemeinde überreichte Max Englram Erinnerungsgeschenke. Von der Pension wurden Gutscheine für weitere Aufenthalte überreicht. *M. Englram*

Erleben Sie die Hochebene
rund um das verlassene Bauerndorf Oberbreitenau

Bergwirtshaus
"Landshuter Haus"

Winter wie Sommer -
ein beliebter Treffpunkt
für Langläufer, Wanderer
und Mountainbiker
zur gemütlichen Einkehr .

Fam.Hofmann
Oberbreitenau 1
94253 Bischofsmais
Tel.09920/255
www.landshuterhaus.de
täglich geöffnet von 10°° bis 17°° Uhr

Jubilare in der Gemeinde ...

Anna Maier wurde 90

Anna Maier, geborene Rager, konnte ihren 90. Geburtstag begehen. Geboren wurde sie in Kleinbärnbach. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais war Anna Maier bei der Familie Freundorfer im Haushalt tätig. Die Ehe mit Ignaz Ebner aus Großbärnbach, aus der die Tochter Monika hervorging, war nur von kurzer Dauer, da der junge Ehemann bereits 1942 im Krieg gefallen ist. Mit Jakob Maier von der Oberbreitenau war sie in zweiter Ehe glücklich verheiratet. Ein herber Schicksalsschlag war 2006 der Tod des Ehemannes. Aus der Ehe ging die Tochter Theresia hervor. Anna Maier hatte ein arbeitsreiches Leben und oft sah man sie zusammen Ehemann Jogl, im Pfarrwald in Seiboldsried bei der Holzarbeit. Bereits 1973 erfolgte die Übergabe des Anwesens an Tochter Theresia und Schwiegersohn Ewald. Die Jubilarin kann sich über sieben Enkel- und fünf Urenkel freuen. Anna Maier war eine fleißige Kirchgängerin und hat einen festen Halt im Glauben. Leider ist Anna Maier seit rund drei Jahren pflegebedürftig. Tochter Theresia und Schwiegersohn Ewald pflegen zusammen mit der Familie die Mutter, Schwiegermutter und Oma. Die ganze Familie, Freunde und Nachbarn sowie der Frauenbund Bischofsmais kamen zum Gratulierten. Bürgermeister Walter Nirschl und H.H. Pfarrer Christopher Fuchs machten der Jubilarin ihre Aufwartung und überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde und der Pfarrei Bischofsmais.

Michael Schmid feierte seinen 85.

Bei sehr guter Gesundheit konnte der „Glei-Müllner“ Michael Schmid aus Hochbruck seinen 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Hochbruck, wo er aufwuchs und zur Schule ging. Nach der Schule musste er zum Arbeitsdienst und anschließend folgte auch der Kriegseinsatz. Nach einer schweren Verwundung kam er in tschechische Kriegsgefangenschaft und kehrte erst 1948 in die Heimat zurück. Nachdem er Anna Lallinger aus Oberried kennen und lieben lernte, wurde 1951 geheiratet. Erst im letzten Jahr konnte das Paar die diamantene Hochzeit feiern. Aus der Ehe gingen die Kinder Michael und Irmgard hervor. Eine besondere Freude bereiten dem Jubilar seine acht Enkelkinder. Ein schwerer Schicksalsschlag war der frühe Tod von Sohn Michael im Jahr 2005. Neben der Landwirtschaft war der Jubilar bis zum Ruhestand bei heimischen Baufirmen als geschätzter Mitarbeiter beschäftigt. Auch heute sieht man Michael Schmid noch oft bei der Waldarbeit und bei Arbeiten rund um den Hof.

Adolf Kuttler feierte seinen 85.

Bei bester Gesundheit konnte Adolf Kuttler aus Großbärnbach seinen 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Odrau/Sudetenland, wo er eine schöne Kinder- und Jugendzeit verbrachte. Schon in jungen Jahren wurde er zu den Waffen gerufen und erlebte die schweren Kriegsjahre am eigenen Leibe. Nach der Gefangenschaft in Frankreich gab es kein Zurück in die Heimat und so kam er 1946 nach Langbruck. In Großbärnbach fand er eine Anstellung als Knecht und lernte dabei seine spätere Ehefrau Maria kennen und lieben. Das junge Paar übernahm nach der Hochzeit 1951 den Hof. Aus der Ehe gingen die Kinder Dieter und Elidia hervor. Eine besondere Freude bereiten dem Jubilar die sieben Enkel- und die sieben Urenkelkinder. Für Sohn Dieter ist der Vater noch immer eine große Stütze auf dem Hof, der sowohl bei den Feldarbeiten wie auch bei der schweren Waldarbeit noch stets anzutreffen ist. Zusammen mit der Familie und Freunden wurde der Jubeltag gefeiert.

Hermann Seidl wurde 80

Ein Urgestein, der für seine Familie und viele Vereine stets im Einsatz ist und war: Hermann Seidl aus Hermannsried konnte seinen 80. Geburtstag begehen. Geboren wurde er in Rathgebern/Böhmerwald unweit zur bayerischen Grenze. Zusammen mit acht Geschwistern wuchs er auf. Nach Kriegsende wurde die Familie Seidl aus dem Böhmerwald vertrieben. Über Nacht ging es über die Grenze nach Buchenau und weiter nach Schweinhütt. 1949 konnte Familie Seidl in Burggrafenried eine Hofstelle pachten und kaufen. Hermann Seidl machte in March eine Lehre als Metzger. Nachdem er Maria Egginger aus Hermannsried kennen lernte, wurde 1958 geheiratet. Aus der Ehe gingen die Kinder Hermann, Hans und Marianne hervor. Eine große Freude bereiten die neun Enkel- und die zwei Urenkelkinder. Ab 1959 arbeitete Hermann Seidl bei verschiedenen Baufirmen. Beim Bau des Sportheimes Habischried und des Schützenhauses Seiboldsried war er einer der größten Unterstützer.

Jubilare in der Gemeinde ...

Walter Lippl hatte einen „Runden“

Seinen 80. Geburtstag konnte der „Wonga Walter“ aus Hochdorf feiern. Aufgewachsen ist er mit einer Schwester und einem Bruder beim „Wonga“ in Hochdorf. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck erlernte er beim Vater das Wagner-Handwerk. Nach der Lehre war Walter Lippl drei Jahre als Wagnergeselle in Nandlstatt/Hallertau beschäftigt. Auch als begehrter Eisstockhersteller war er bekannt, und viele gingen beim Eisstockschießen mit einem Stock vom „Wonga Walter“ ihrem Sport nach. 1958 heiratete er seine Jugendliebe Mathilde Pledl, die auch aus Hochdorf stammt. Das junge Paar übernahm das Anwesen der Eltern und baute dieses im Laufe der Jahre zu einem großen Anwesen um. Aus der Beziehung gingen die Kinder Walter und Sylvia, die mit ihren Familien in Hochdorf leben, hervor. Viel Freude bereiten dem Jubilar die drei Enkelkinder. Nachdem der Beruf des Wagners nicht mehr so gut ging, arbeitete Walter Lippl bei verschiedenen Baufirmen in der Region. Viele Jahre war er bei der Firma Gilg beschäftigt.

Hermann König - ein rüstiger Jubilar

Bei guter Gesundheit konnte Hermann König aus Großbärnbach seinen achtzigsten Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Oberdorf/Bischofsmais. Zusammen mit seinen vier Geschwistern verlebte er eine schöne Kinder- und Jugendzeit. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais arbeitete Hermann König als Milchfahrer, als Bauarbeiter in München und bei der Baufirma Gilg in Ritzmais. Bereits 1953 kaufte Hermann König das Wohnhaus in Großbärnbach. Aus der Ehe mit Anna Kollinger gingen die Töchter Anneliese, Hermine und Heidi, die mit ihren Familien in Seiboldsried, Hochbruck und Kirchdorf leben, hervor. Der Jubilar kann sich über sechs Enkel- und vier Urenkel freuen. Bei vielen Vereinen ist der gesellige Jubilar auch heute noch sehr engagiert. Beim Angelsportverein, Trachtenverein, FFW Bischofsmais, Imkerverein und VdK Bischofsmais, ist er als Mitglied sehr geschätzt. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin Helga sieht man den Jubilar auf vielen Festen und Veranstaltungen.

Glückwünsche für Max König

Max König, 1 Vorstand des Krieger und Reservistenvereins Hochbruck, viele nennen ihn auch nur Meister Max- konnte Ende Januar bei bester Gesundheit seinen 65. Geburtstag feiern. Seit mehr als 30 Jahren steht Max König als 1 Vorstand an der Spitze des Vereins, dies war wahrlich Grund genug ihm an seinem Ehrentag einen Besuch abzustatten. Eine Abordnung seines Vereins machte sich auf nach Ritzmais, um ihm die besten Glückwünsche zu überbringen und seinen Geburtstag gebührend zu feiern. In lockerer und ungezwungener Atmosphäre wurden manche Pointen aus der mehr als 30-jährigen Vorstandsschaft von Max König nochmals in Erinnerung gerufen. Bei bester Bewirtung und heiterer Stimmung wurde bis spät in die Nacht mit Max und seiner Frau Anita gefeiert.

Anna Gilg-Bauer feierte ihren 70.

Ihren 70. Geburtstag konnte die langjährige Gemeinderätin und Trägerin der Bürgermedaille, Anna Gilg-Bauer feiern. Geboren wurde sie in Bärndorf. Im Wirtshaus der Eltern erlernte die Anni schnell den Umgang mit Menschen und war als junge Wirtin stark umworben. Anna lernte den Bauunternehmer Hans Gilg aus Stegwies lieben, 1962 wurde geheiratet. Nachdem sich das Paar in Ritzmais ein Wohnhaus und die Hallen für die Baufirma gebaut hatte, zogen sie 1965 nach Ritzmais. Aus der Ehe gingen die Söhne Hans und Albert hervor. Ein Schicksalsschlag war der Tod des Ehemanns 1973. Anna Gilg meisterte die schwere Zeit und baute sich mit Hilfe ihres neuen Betriebsleiters und späteren Ehemanns Hans Bauer, den Sie 1999 heiratete, ein weit über die Grenzen der Region bekanntes Bauunternehmen auf. 1984 zog sie in den Gemeinderat ein und war 24 Jahre als Gemeinderätin tätig. Der Gemeinderat verlieh Anna Gilg-Bauer für ihr großes Engagement die Bürgermedaille. Bei der FFW Bärndorf bekleidet Anni das Amt der Fahnenmutter. Eine besondere Freude bereiten der Jubilarin die Enkelkinder Anna und Eva.

Günther Wudy

Versicherungsmakler

- Altersvorsorge
- Private Krankenversicherung
- Investmentfonds
- gewerbliche und private Absicherung

Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

EP: Ebner vs. Mediamarkt

EP: ElectronicPartner

6 GB Arbeitsspeicher

750 GB Festplatte

Pavilion g6-1210sg
• 39.60 cm Bildschirm • LED-Backlight • AMD-Dual-Core A4 Prozessor • 6 GB Arbeitsspeicher • 750 GB Festplatte • AMD-Grafik Radeon HD6510G2 • **1024 MB Grafikspeicher** • Cardreader • Bluetooth • Wireless Lan Netzwerk • Windows 7 Home Premium

499.-

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden, bestellen. Abholpreis. Ohne Deko.

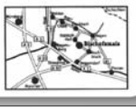
EP:Preisgarantie
...und Sie zahlen garantiert keinen Cent zuviel!

EP: Ebner ElectronicPartner

Unser Service macht den Unterschied

LCD-/PLASMA-TV, VIDEO, HIFI, ELEKTRO-HAUSGERÄTE, PC/MULTIMEDIA
94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021

www.ep-ebner.de



Langjährige Paare ...

Katharina und Josef Besold sind seit 50 Jahren ein Ehepaar

Auf 50 Jahre glückliche Ehejahre können Katharina und Josef Besold aus Hochbruck zurück blicken. Josef Besold wurde in Mitterbichl geboren und wuchs mit sechs Geschwistern auf. Mit acht Jahren zog er zusammen mit der Familie nach Hochbruck. Nach der Schule arbeitete Josef Besold für zehn Jahre auf Baustellen im Bereich München. Bis zum Ruhestand war er bei der Baufirma Gilg in Ritzmais als Mauerer und Einschaler beschäftigt. Katharina Besold, geborene Winter, wurde in Hochbruck geboren und wuchs zusammen mit sieben Geschwistern auf. Nach der Schule arbeitete sie in Zwiesel und später bei der Firma Triumpf in Regen. Beide kannten sich seit der Kinder- und Jugendzeit und daraus entwickelte sich die große Liebe. Das Paar wollte den weiteren Lebensweg gemeinsam gehen und beschloss 1961 zu heiraten. Nach der Trauung wurde im Gasthaus Hirtreiter die Hochzeit gefeiert. Bereits 1968 erbaute Josef Besold für seine Familie in Hochbruck – Am Hang ein schmuckes Haus. Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor. Eine besondere Freude für das Jubelpaar sind die Enkelkinder. Das Jubelpaar sieht man sehr oft zusammen spazieren und wandern gehen. Zusammen mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Jubeltag gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei Bischofsmais überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl (links) und die Gemeindereferentin Edith Jarosch (rechts).

Maria und Bernd Holling feierten ihre goldene Hochzeit

Auf 50 glückliche Ehejahre können Maria und Bernd Holling aus Fahrnbach zurückblicken. Bernd Holling wurde in Hamburg geboren und verlebte dort bis 1942 seine Kindheit. Wegen der schweren Bombenangriffe wurden viele Hamburger Kinder auf das Land verschickt, und so kam Bernd 1942 nach Fahrnbach auf den Kern-Hof. Er arbeitete nach der Schule bis 1959 auf dem Kern-Hof. Maria Holling, geborene Pledl, wurde in Bischofsmais geboren und kam als Kind nach Fahrnbach. Nach der Schule arbeitete Maria auf dem elterlichen Hof. Das Paar kannte sich aus der Kinderzeit, mit den Jahren erwuchs daraus die große Liebe. Am 24.Februar 1962 besiegelte das Paar ihre Liebe mit der Hochzeit. Unter der Leitung des Hochzeitsladers Karl Ebner wurde die Hochzeit im Gasthaus Pledl gefeiert. Bernd Holling war beim Burschenverein und auch beim Trachtenverein sehr engagiert und so brachte ein gebürtiger Hamburger das Schuhplattln und viele Volkstänze wieder in Erinnerung. Während sich Ehefrau Maria die ganze Woche um die Landwirtschaft und die Familie gekümmert hat, war Ehemann Bernd von 1959 bis zum Ruhestand 1991 als Zimmerer in München beschäftigt. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor. Eine besondere Freude bereiten dem Paar die drei Enkel- und die zwei Urenkelkinder. Mit der Familie, Nachbarn und Freunden feierte das Jubelpaar seinen Ehrentag.

EGON KRAUS

PFLASTERBAU

Kanal-Hausanschluss · Erdbewegung · Hofteerung
Reparaturarbeiten von Außenanlagen
Lieferung und Einbau von Kleinkläranlagen

ST.-HERMANN-WEG 2 · 94253 BISCHOFSMAIS
Tel. 0 99 20/685 · Fax 0 99 20/8185

Veranstaltungen in der Gemeinde

April 2012

Mi., 04.04.2012, 19.30 Uhr, Baderhaus
Vernissage zur Ausstellung von Rosemarie Wurm

05. - 22.04.2012, jeweils Do.-So. 15.00 – 17.00 Uhr, Baderhaus
Ausstellung – Werke von Rosemarie Wurm

Fr.06.04.2012, 10.00 Uhr, Rathausplatz
Fischverkauf des ASV Hochbruck

Mo. 09.04.2012, 13.00 Uhr, Bischofsmais
Emmausgehen mit dem Bay. Waldverein

Fr. 20.04.2012, 19.30 Uhr, Hirmonshof
Jahreshauptversammlung des Waldvereins

Sa. 21.04.2012, 19.00 Uhr, Sitzungssaal
Vortrag mit Alexander Schuster: Altwege, Bifänge, Wolfsgruben und Höhenflucht auf der Oberbreitenau

So. 22.04.2012, 10.00 Uhr
Erstkommunion

Di. 24.04.2012, 19.00 Uhr, Baderhaus
Vortrag „Fremdpflanzen in unserer Heimat“ mit Georg Jungwirth

26.04.-04.05.2012, jew. Do.-So. 15.00 – 17.00 Uhr, Baderhaus
Ausstellung „Fremdpflanzen in unserer Heimat“

Mo. 30.04.2012, 18.00 Uhr
Maibaumaufstellen in den Dörfern

Mai 2012

Di. 01.05.2012, 10.00 Uhr St. Hermann
Jahrtag des Heimat- u. Trachtenvereins

Fr. 04.05.2012, 19.00 Schochertkapelle
Maiandacht des Waldvereins

So. 06.05.2012, 10.00 Uhr Pfarrkirche
Jahrtag der FFW Hochdorf

So. 06.05.2012, 19.00 Uhr Pfarrkirche
Konzert mit Aurel von Bismarck und Helmut Wengler

Sa. 12.05.2012, 09.00 Rathausplatz
Aktionstag des Waldvereins zur Pflege der Wanderwege

Do. 17.05.2012, 11.00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus
Hallenfest der FFW Bischofsmais

So. 20.05.2012, 18.00 Uhr Degenhardt-kapelle
Maiandacht mit dem Bay. Waldverein

Mi. 23.05.2012, 19.30 Uhr, Baderhaus
Vernissage zur Ausstellung der Isargilde

24.05.-17.06.2012, jeweils Do.-So. 15.00 – 17.00 Uhr, Baderhaus
Ausstellung der Isargilde

So. 27.05.2012, 10.00 Uhr, Kurpark
Fischerfest

Mo. 28.05.2012, 09.00 Bischofsmais
Pfingstlgehen des Trachtenvereins